
Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG**Neutraubling****Bilanz zum 31.12.2021****A. Aktiva**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Investmentanlagevermögen		
1. Beteiligungen	1.042.537,98	717.755,90
2. Barmittel und Barmitteläquivalente		
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	269.430,13	389.164,41
3. Forderungen		
a) Eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen	3.000,00	200,00
b) Andere Forderungen	92,72	0,00
Summe Aktiva	1.315.060,83	1.107.120,31
B. Passiva		
1. Rückstellungen	16.177,00	6.010,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	4.870,75	4.430,41
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) gegenüber Gesellschaftern	4.946,82	4.084,16
b) Andere	6.240,28	0,00
4. Eigenkapital		
a) Kapitalanteile beziehungsweise gezeichnetes Kapital	1.680.910,00	1.449.220,00
b) Kapitalrücklage	183.870,00	183.870,00
c) Auszahlungskonto	-1.093,93	-555,01
d) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	7.635,39	-21.614,74
e) Verlustvortrag	-518.324,51	-444.439,49
f) Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-70.170,97	-73.885,02
Summe Passiva	1.315.060,83	1.107.120,31

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Investmenttätigkeit	2021 EUR	2020 EUR
1. Erträge		
a) Sonstige betriebliche Erträge	24,36	2.411,50
Summe der Erträge	24,36	2.411,50
2. Aufwendungen		
a) Verwaltungsvergütung	-13.853,82	-12.655,95
b) Verwahrstellenvergütung	-4.700,00	-4.700,00
c) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-25.925,40	-17.712,13
d) Sonstige Aufwendungen	-25.716,11	-41.228,44
Summe der Aufwendungen	-70.195,33	-76.296,52
3. Ordentlicher Nettoertrag	-70.170,97	-73.885,02
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-70.170,97	-73.885,02
5. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	70.725,02	31.022,72
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	-41.474,89	-76.122,63
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	29.250,13	-45.099,91
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	-40.920,84	-118.984,93

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, (TS VI KG) ist ein geschlossener inländischer Publikums-AIF im Sinne des § 1 Abs. 5 KAGB. Die Gesellschaft ist seit dem 12. August 2013 im Handelsregister A des Amtsgerichts Regensburg unter der Nummer HRA 8877 eingetragen. Die Umfirmierung in eine Investmentkommanditgesellschaft erfolgte mit Gesellschafterbeschluss vom 08. Dezember 2016 und wurde am 02. Januar 2017 im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg eingetragen.

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Investmentkommanditgesellschaft ist die Top Select Beteiligungs GmbH, Neutraubling. Die Komplementärin hat ein gezeichnetes Kapital von 25.000,00 Euro. Geschäftsführende Kommanditistin der Investmentkommanditgesellschaft ist die Top Select Management GmbH, Neutraubling, die mit einem gezeichneten Kapital von 25.000,00 Euro ausgestattet ist.

2. Rechnungslegungsvorschriften



Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des § 158 Satz 1 in Verbindung mit § 135 des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) in Verbindung mit den handelsrechtlichen Vorschriften des Ersten Unterabschnitts des Zweiten Abschnitts des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs (HGB), d.h. nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB und nach den Vorschriften der Verordnung über Inhalt, Umfang und Darstellung der Rechnungslegung von Sondervermögen, Investmentaktiengesellschaften und Investmentkommanditgesellschaften sowie über die Bewertung der zu dem Investmentvermögen gehörenden Vermögensgegenstände (KARBV) aufgestellt. § 264 Abs. 1 Satz 4, Abs. 3, 4 und § 264b HGB sind nicht anzuwenden. Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 274a HGB wurden in Anspruch genommen.

Die TS VI KG unterliegt als inländischer Publikums-AIF im Sinne des § 1 Abs. 5 KAGB in Verbindung mit § 2 KAGB den Vorschriften des KAGB, der KARBV und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 (AIFM-VO). Folglich unterliegt die TS VI KG gemäß § 5 Abs. 1 KAGB der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Die Gliederung der Bilanz erfolgt entsprechend der Vorgaben des § 21 Abs. 4 KARBV in Staffelform, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend des § 22 Abs. 3 KARBV in Staffelform. Da es sich bei der TS VI KG um eine extern verwaltete Investmentkommanditgesellschaft handelt, verfügt diese nur über Investmentanlagevermögen und generiert nur Aufwendungen und Erträge aus dieser Investmenttätigkeit.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in Euro aufgestellt. Für die Bewertung des Investmentanlagevermögens gelten die Vorschriften der §§ 271 in Verbindung mit 168, 169 und 216 KAGB sowie der §§ 26 bis 34 KARBV. Die derigo GmbH & Co. KG hat als externer Verwalter eine Bewertungsrichtlinie erstellt und für die Gesellschaft Bewertungsverfahren und Grundsätze, die der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Berechnung des Nettoinventarwertes zugrunde liegen, festgelegt.

Die Gesellschaft investiert gemäß Anlagebedingungen in Anteile an anderen geschlossenen Alternative Investmentfonds (AIF) sowie Beteiligungen an Unternehmen und Objektgesellschaften. Diese Anteile und Beteiligungen sind weder zum Handel an der Börse noch an einem organisierten Markt einbezogen, so dass gemäß § 168 Abs. 3 KAGB die Verkehrswerte zugrunde gelegt werden. Diese Verkehrswerte werden nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ermittelt.

Die Gesellschaft verwendet als Datenbasis unter anderem die testierten Vermögensaufstellungen sowie den Jahresabschluss bzw. Jahresbericht. Das eingesetzte Bewertungsverfahren wird bei der derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) dokumentiert und in regelmäßigen Abständen auf dessen Angemessenheit überprüft.

Unter Beachtung dieser Richtlinie erfolgten die nachstehend beschriebenen Bewertungen:

Die erworbenen Beteiligungen werden zum Verkehrswert angesetzt. Entsprechend § 261 Abs. 6 KAGB und der Bewertungsrichtlinie der KVG wird der Wert der Beteiligungen vor Erwerb von einem externen Gutachter in Euro ermittelt. Als Verkehrswert ist grundsätzlich der Wert zu Grunde zu legen, der sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergibt (§ 168 Abs. 3 KAGB in Verbindung mit § 28 Abs. 1 KARBV). Bei der Ermittlung des Verkehrswerts der Beteiligungen zum Bilanzstichtag werden geprüfte Vermögensaufstellungen und Jahresabschlüsse zum Erwerbszeitpunkt bzw. Bewertungsstichtag sowie Zwischenberichte der Beteiligungsgesellschaften zugrunde gelegt. Der Verkehrswert der Beteiligungen entspricht dem anteiligen Nettoinventarwert der Beteiligungsgesellschaft. In der Bilanz erfolgte der Ausweis der Gewinne bzw. Verluste aus der Neubewertung innerhalb des Eigenkapitals in den nicht realisierten Gewinnen oder Verlusten aus der Neubewertung.

Die Barmittel in Form der täglich verfügbaren Bankguthaben sind zum Nennwert gem. § 29 Abs. 2 Satz 1 KARBV angesetzt.

Die Forderungen werden zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag gem. § 29 Abs. 3 KARBV passiviert.

Die Kapitalanteile sind zum Nennwert angesetzt. Die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gemäß dem Gliederungsschema des gesetzlich vorgeschriebenen Formblatts aus § 21 Abs. 4 KARBV und § 264c HGB sowie den Regelungen des Gesellschaftsvertrages.

Der Zeitpunkt, ab welchem die Anleger als Gesellschafter anzusehen sind, bemisst sich nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages. Der Beitritt der Kommanditisten wird nach Annahme der Beitrittserklärung durch die Gesellschaft und Ausführung durch die Gesellschaft zum jeweiligen Monatsletzten wirksam, vorausgesetzt die jeweils fällige Kommanditeinlage und der Ausgabeaufschlag wurden spätestens an diesem Tag geleistet.

Zum Bilanzstichtag hatte die Investmentkommanditgesellschaft sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB:

	TEUR
TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	97,3
BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG	375

4. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Angaben zu den Beteiligungen gemäß §§ 158 S. 2, 148 Abs. 2 KAGB



Im Geschäftsjahr 2021 wurden folgende Beteiligungen an AIF nach § 261 Abs. 1 Nr. 5 und 6 KAGB gehalten bzw. gezeichnet:

Beteiligungen, Sitz	Nominalkapital in Mio.	Zeitpunkt des Erwerbs	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Assetklasse
Unmittelbar gehalten:				
Real I.S. Australien 10 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München	35,66 AUD	02.12.2019	0,56%	Immobilien
Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München	42,40 EUR	18.11.2019	0,24%	Immobilien
Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München	* 35,00 EUR	02.11.2021	0,29%	Immobilien
Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 07 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Frankfurt am Main	75,00 EUR	09.02.2021	0,13%	Immobilien
Mittelbar gehalten über Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH:				
Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling	10,80 EUR	24.09.2018	1,85%	Immobilien
HEP - Projektentwicklung VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Güglingen	15,00 EUR	30.11.2018	1,33%	Energie & Infrastruktur
Mittelbar gehalten über TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG:				
Apax X EUR L.P., Guernsey	11.000,00 USD	16.07.2016		Private Equity
Ardian Buyout Fund VII S.L.P, Frankreich	6.462,00 EUR	15.12.2020		Private Equity
Astorg Mid-Cap SCSp, Luxemburg	6.500,00 EUR	23.11.2021		Private Equity
Borromin (fr. Steadfast) Capital IV SCS, Luxemburg	296,07 EUR	10.12.2018		Private Equity
Capital Dynamics Mid Market Direct V SCSp, Luxemburg	450,00 EUR	28.07.2021		Private Equity
Capital Dynamics S.C.A. - Global Secondaries V, Luxemburg	786,00 USD	07.08.2018		Private Equity
CVC Growth Partners II L.P., Guernsey	1.224,00 USD	25.06.2019		Private Equity
EQT Infrastructure IV (No.2) SCSp EUR SCSp, Luxemburg	9.000,00 EUR	05.11.2018		Private Equity
EQT IX (No. 2) EUR SCSp, Luxemburg	15.600,00 EUR	14.05.2020		Private Equity
Thomas H. Lee Parallel Fund VIII, L.P., Wilmington (Delaware)	3.588,00 USD	04.05.2018		Private Equity
Thomas H. Lee Parallel Fund IX, L.P., Wilmington (Delaware)	5.600,00 USD	02.06.2021		Private Equity
Vista Equity Partners Fund VII, L.P., Grand Cayman	17.077,00 USD	04.02.2019		Private Equity
Mittelbar gehalten über BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG:				
Astorg VIII SCSp, Luxemburg	* 6.500,00 EUR	14.12.2021		Private Equity

Beteiligungen, Sitz	Nominalkapital in Mio.	Zeitpunkt des Erwerbs	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Assetklasse
CCP XI No. 2 LP, London	* 2.500,00 EUR	26.11.2021		Private Equity
Thomas H. Lee Parallel Fund IX, L.P., Wilmington (Delaware)	5.600,00 USD	02.06.2021		Private Equity
Mittelbar gehalten über Concentio Aero GmbH & Co. KG:				
KGAL APF 3 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Grünwald	161,09 EUR	10.04.2019	0,06%	Luftfahrzeuge

Nachrichtliche Angaben zu unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen im Sinne des § 261 Abs. 1 Nr. 5 KAGB gehaltenen Vermögenswerten nach § 25 Abs. 5 Satz 2 KARBV:

Unmittelbar gehaltene Beteiligungen an AIF:

TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

Die TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG ist ein geschlossener inländischer Spezial-AIF nach deutschem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB), dessen Ziel der Erwerb von Anteilen an Private Equity Fonds ist. Der Investitionsschwerpunkt der TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG liegt gemäß den Anlagebedingungen auf Later-Stage Beteiligungen, in den Regionen Europa und Nordamerika sowie einer breiten Streuung über verschiedene Branchen und Sektoren.

Laufzeit

Bis 31.12.2029, maximal bis 31.12.2032

Die TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG hält folgende Beteiligungen:

Beteiligungen, Sitz	Nominalkapital in Mio.	Zeitpunkt des Erwerbs	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Wert der Beteiligung	Assetklasse
Unmittelbar gehaltene Beteiligungen:					
Capital Dynamics S.C.A. - Global Secondaries V, Luxemburg	786,00 EUR	07.08.2018	0,38	2.809.529,40 EUR	Private Equity
Mittelbar gehaltene Beteiligungen:					
EQT Infrastructure IV (No.2) EUR SCSp, Luxemburg 1)	9.000,00 EUR	10.12.2018	0,03	2.908.952,73 EUR	Private Equity
Borromin (fr. Steadfast) Capital Fund IV SCS, Luxemburg 1)	296,07 EUR	05.11.2018	1,01	1.560.596,00 EUR	Private Equity
Thomas H. Lee Parallel Fund VIII, L.P., Wilmington (Dalaware) 1)	3.588,00 USD	04.05.2018	0,08	4.297.738,44 USD	Private Equity
Vista Equity Partners Fund VII, L.P., Grand Cayman 1)	17.077,00 USD	04.02.2019	0,03	4.052.096,28 USD	Private Equity
CVC Growth Partners II L.P., Jersey 1)	1.224,00 USD	25.06.2019	0,18	1.044.508,51 USD	Private Equity



Beteiligungen, Sitz	Nominalkapital in Mio.	Zeitpunkt des Erwerbes	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Wert der Beteiligung	Assetklasse
Apax X EUR L.P., Guernsey 1)	11.000,00 EUR	16.07.2019	0,05	2.651.503,18 EUR	Private Equity
EQT IX (No. 2) EUR SCSp, Luxemburg 1)	15.600,00 EUR	13.05.2020	0,03	4.332.914,67 EUR	Private Equity
Ardian Buyout Fund VII SLP, Frankreich 1)	6.462,00 EUR	22.12.2020	0,04	1.700.087,08 EUR	Private Equity
Capital Dynamics Mid Market Direct V SCSp, Luxemburg 1)	* 450 EUR	28.07.2021	0,67	2.393.504,86 EUR	Private Equity
Astorg Mid-Cap SCSp, Luxemburg 1)	* 6.500 EUR	23.11.2021	0,08	422.249,00 EUR	Private Equity
Thomas H. Lee Parallel Fund IX L.P., Wilmington (Dalaware) 1)	5.600,00 USD	28.05.2021	0,05	0,00 USD	Private Equity

Aufgrund der Verhältnismäßigkeit werden die nachrichtlichen Katalogangaben gem. § 25 KARBV bei Beteiligungen mit einem Anteil am Nominalkapital der Beteiligungsgesellschaft von weniger als 5 % auf die wesentlichen Angaben des Zeitpunktes des Erwerbs, der Beteiligungshöhe in Prozent und des Wertes der Beteiligung beschränkt.

BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG ist ein geschlossener inländischer Spezial-AIF nach deutschem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB), dessen Ziel der Erwerb von Anteilen an Private Equity Fonds ist. Der Investitionsschwerpunkt der BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG liegt gemäß den Anlagebedingungen auf Later-Stage Beteiligungen, hauptsächlich Buyouts bzw. Expansions- und Wachstumsfinanzierungen, in den Regionen Europa und Nordamerika sowie einer breiten Streuung über verschiedene Branchen und Sektoren.

Laufzeit

Bis 31.12.2032, maximal bis 31.12.2035

Die BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG hält folgende Beteiligungen:

Beteiligungen, Sitz	Nominalkapital in Mio.	Zeitpunkt des Erwerbes	Beteiligungshöhe nominal in Prozent	Wert der Beteiligung	Assetklasse
Mittelbar gehaltene Beteiligungen:					
Astorg VIII SCSp, Luxemburg 1)	* 6.500,00 EUR	14.12.2021	0,05	0,00 EUR	Private Equity
CCP XI No. 2 LP, London 1)	* 2.500,00 EUR	26.11.2021	0,12	0,00 EUR	Private Equity
Thomas H. Lee Parallel Fund IX, L.P., Wilmington (Delaware) 1)	5.600,00 USD	02.06.2021	0,05	0,00 USD	Private Equity

* Zielvolumen

Die als mittelbar bezeichneten Zielfonds werden mittelbar über die die BVT PE Select III GmbH 1) gehalten.



Aufgrund der Verhältnismäßigkeit werden die nachrichtlichen Katalogangaben gem. § 25 KARBV bei Beteiligungen mit einem Anteil am Nominalkapital der Beteiligungsgesellschaft von weniger als 5 % auf die wesentlichen Angaben des Zeitpunktes des Erwerbs, der Beteiligungshöhe in Prozent und des Wertes der Beteiligung beschränkt.

Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München

Gesellschaftskapital (gez. Kapital zum 31.12.2020)	42,40 Mio. EUR
Grundstücksgröße	Objekt Stein-Center in Freising: 7.940 m ² Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: 12.400 m ² Objekt Seewinkel Center in München-Poing: 11.303 m ²
Art und Lage	Objekt Stein-Center in Freising: Einzelhandel Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: Einzelhandel Objekt Seewinkel Center in München-Poing: Einzelhandel
Bau- und Erwerbsjahr	Objekt Stein-Center in Freising: Baujahr 2013, Erwerbsjahr: 2019 Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: Baujahr 2011, Erwerbsjahr: 2019 Objekt Seewinkel Center in München-Poing: Baujahr 2015, Erwerbsjahr: 2019
Gebäudenutzfläche	Objekt Stein-Center in Freising: 10.890 m ² Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: 6.882 m ² Objekt Seewinkel Center in München-Poing: 3.706 m ²
Leerstandquote/Nutzungsausfallquote*	Objekt Stein-Center in Freising: 0 % Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: 0 % Objekt Seewinkel Center in München-Poing: 2 %
Fremdfinanzierungsquote*	Ca. 52,7 % (Gesamtfinanzierung für alle 3 Objekte insgesamt, keine getrennten Darlehen)
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge in Jahren (gewichtet nach Mieten)*	Objekt Stein-Center in Freising: Restlaufzeit ca. 9,6 Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: Restlaufzeit ca. 15,9 Objekt Seewinkel Center in München-Poing: Restlaufzeit ca. 8,3
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)*	Objekt Stein-Center in Freising: 37,85 Mio. EUR Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: 22,25 Mio. EUR Objekt Seewinkel Center in München-Poing: 14,79 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten*	Objekt Stein-Center in Freising: 2,6 Mio. EUR Objekt Kaufland-Center in Ingolstadt: 1,6 Mio. EUR Objekt Seewinkel Center in München-Poing: 0,8 Mio. EUR
Wesentliche Ergebnisse der Wertgutachten*	Keine



Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme*

Keine

* Stand 31.12.2020; ein Jahresbericht der Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG mit Stand 31.12.2021 wurde noch nicht veröffentlicht.

Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München

Gesellschaftskapital	27,77 Mio. EUR
Grundstücksgröße	Objekt Altstadt: 2.853 m ²
	Objekt Dortmund: 5.803 m ²
	Objekt Essen: 3.790 m ²
	Objekt Kahl am Main: 6.039 m ²
	Objekt Altötting: 7.972 m ²
	Objekt Wietze: 5.691 m ²
	Objekt Castrop-Rauxel: 4.101 m ²
	Objekt Winterlingen: 2.931 m ²
Art und Lage	Objekt Dortmund: Einzelhandel
	Objekt Essen: Einzelhandel
	Objekt Altötting: Einzelhandel
	Objekt Wietze: Einzelhandel
	Objekt Castrop-Rauxel: Einzelhandel
	Objekt Winterlingen: Einzelhandel
Bau- und Erwerbsjahr	Objekt Altstadt: Baujahr 2017, Kaufvertrag abgeschlossen, Übernahme geplant zum 1.07.2022
	Objekt Dortmund: Baujahr 2010, Erwerb 1.10.2021
	Objekt Essen: Baujahr 2002, Erwerb 1.10.2021
	Objekt Kahl am Main: Baujahr 2022, Kaufvertrag abgeschlossen, Übernahme geplant zum 1.10.2022
	Objekt Altötting: Baujahr 2004, Erwerb 1.10.2021
	Objekt Wietze: Baujahr: 2016, Erwerb 1.10.2021
	Objekt Castrop-Rauxel: Baujahr 2015, Erwerb 1.10.2021
	Objekt Winterlingen: Baujahr 1990, Erwerb 1.10.2021
Gebäudenutzfläche	Objekt Altstadt: 2.512 m ²
	Objekt Dortmund: 2.296 m ²
	Objekt Essen: 1.083 m ²
	Objekt Kahl am Main: 2.130 m ²



	Objekt Altötting: 2.366 m ²
	Objekt Wietze: 1.189 m ²
	Objekt Castrop-Rauxel: 1.115 m ²
	Objekt Winterlingen: 1.015 m ²
Leerstandquote/Nutzungsausfallquote	0,00 %
Fremdfinanzierungsquote	Ca. 38,2 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge in Jahren (gewichtet nach Mieten)	Objekt Altstadt: Restlaufzeit 8,45 Jahre (ab 1.7.2022) Objekt Dortmund: Restlaufzeit ca. 9,25 Jahre (ab 1.10.2021) Objekt Essen: Restlaufzeit ca. 11,14 Jahre (ab 1.10.2021) Objekt Kahl am Main: 15 Jahre (ab 1.10.2022) Objekt Altötting: Restlaufzeit ca. 11,3 Jahre (ab 1.10.2021) Objekt Wietze: Restlaufzeit ca. 9,6 Jahre (ab 1.10.2021) Objekt Castrop-Rauxel: Restlaufzeit ca. 10,19 Jahre (ab 1.10.2021) Objekt Winterlingen: Restlaufzeit ca. 15,0 Jahre (ab 15.11.2021)
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Objekt Altstadt: Kaufpreis 6,83 Mio. EUR Objekt Dortmund: Kaufpreis 6,65 Mio. EUR Objekt Essen: Kaufpreis 3,48 Mio. EUR Objekt Kahl am Main: Kaufpreis 7,42 Mio. EUR Objekt Altötting: Kaufpreis 5,72 Mio. EUR Objekt Wietze: Kaufpreis 2,89 Mio. EUR Objekt Castrop-Rauxel: Kaufpreis 3,20 Mio. EUR Objekt Winterlingen: Kaufpreis 2,22 Mio. EUR
Anschaffungsnebenkosten	*
Wesentliche Ergebnisse der Wertgutachten*	Keine
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahme*	Keine

* ein Jahresbericht der Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG wurde noch nicht veröffentlicht, daher können hierzu aktuell keine Angaben gemacht werden.

Real I.S. Australien 10 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München

Gesellschaftskapital	37,56 Mio. AUD
Grundstücksgröße	3.620 m ²
Art und Lage	Objekt 40 Macquarie Street in Canberra: Büroimmobilie

Bau- und Erwerbsjahr	Baujahr 1997, Modernisierung 2016
Gebäudenutzfläche	5.578,68 m ²
Leerstandsquote	9,47 % basierend auf Fläche
Nutzungsausfallentgeltquote	9,78 % basierend auf Sollmiete
Fremdfinanzierungsquote	0 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge	31.05.2023: 710,60m ² 31.10.2023: 311,40 m ² ; 07.11.2023: 408,00 m ² 18.04.2024: 1.222,80 m ² 11.11.2025: 2.110,80 m ² 07.11.2023: 408,00 m ² 31.12.2025: 286,80 m ²
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB)	Die Immobilie wurde mit einem Verkehrswert lt. Gutachten in Höhe von 31,2 Mio. AUD bzw. 19,98 Mio. EUR angesetzt (Bewertungsstichtag 15.10.2021).
Anschaffungsnebenkosten	Keine Angabe
Wesentliche Ergebnisse der Wertgutachten	Der Bewertung liegt das Wertgutachten von JLL Jones Lang LaSalle, Canberra, Australien, zugrunde.
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen	Etwaiige Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen sind aktuell nicht vorgesehen.

Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 07 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Frankfurt am Main

Grundstücksgröße*	Rieschweiler-Mühlbach: 7.761 m ² Ibbenbüren: 4.818 m ² Bodenwöhr: 6.318 m ² Kelberg-Zermüllen: 7.671 m ² Lohmar: 6.399 m ² Mettmann: 5.722 m ² Aarbergen: 9.502 m ²
Art und Lage*	Rieschweiler-Mühlbach: Geschäftsgrundstück/Handel Am Markt 1, 66509 Rieschweiler-Mühlbach, Deutschland Ibbenbüren: Geschäftsgrundstück/Handel in der Hellendoorner Straße 2, 49479 Ibbenbüren, Deutschland Bodenwöhr: Geschäftsgrundstück/Handel in der Hauptstraße 42, 92439 Bodenwöhr, Deutschland Kelberg-Zermüllen: Geschäftsgrundstück/Handel in der Hauptstraße 4, 53539 Kelberg-Zermüllen Lohmar: Geschäftsgrundstück/Handel in der Wahlscheider Str. 120, 53797 Lohmar, Deutschland



	Mettmann: Geschäftsgrundstück/Handel in der Flurstraße 16-18, 40822 Mettmann, Deutschland
	Aarbergen: Geschäftsgrundstück/Handel Untig Mühl, 65326 Aarbergen, Deutschland
Bau- und Erwerbsjahr*	Rieschweiler-Mühlbach: Baujahr 2019, Erwerbsdatum 11.08.2020
	Ibbenbüren: Baujahr 2019, Erwerbsdatum 16.09.2020
	Bodenwöhr: Baujahr 2009, Erwerbsdatum 01.10.2020
	Kelberg-Zermüllen: Baujahr 2001/2006, Erwerbsdatum 29.10.2020
	Lohmar: Baujahr 2005, Erwerbsdatum 29.10.2020
	Mettmann: Baujahr 2003, Erwerbsdatum 04.12.2020
	Aarbergen: Baujahr 2020, Erwerbsdatum 18.12.2020
Gebäudenutzfläche*	Rieschweiler-Mühlbach: 1.150 m ² Gewerbefläche
	Ibbenbüren: 1.500 m ² Gewerbefläche
	Bodenwöhr: 1.436 m ² Gewerbefläche
	Kelberg-Zermüllen: 1.361 m ² Gewerbefläche
	Lohmar: 2.049 m ² Gewerbefläche
	Mettmann: 1.500 m ² Gewerbefläche
	Aarbergen: 2.500 m ² Gewerbefläche
Leerstandsquote (%) auf Ertragsbasis zum Stichtag*	Rieschweiler-Mühlbach: 0
	Ibbenbüren: 0
	Bodenwöhr: 0
	Kelberg-Zermüllen: 0
	Lohmar: 0
	Mettmann: 0
	Aarbergen: 0
Nutzungsausfallentgeltquote*	Keine Angabe
Fremdfinanzierungsquote (% des VKW)*	Rieschweiler-Mühlbach: 0
	Ibbenbüren: 0
	Bodenwöhr: 0
	Kelberg-Zermüllen: 0
	Lohmar: 0
	Mettmann: 0
	Aarbergen: 0
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (in Jahren)*	Rieschweiler-Mühlbach: 15



	Ibbenbüren: 14
	Bodenwöhr: 11
	Kelberg-Zermüllen: 12
	Lohmar: 12
	Mettmann: 3
	Aarbergen: 15
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB) zum Stichtag*	Rieschweiler-Mühlbach: 2.545 TEUR
	Ibbenbüren: 2.965 TEUR
	Bodenwöhr: 2.841 TEUR
	Kelberg-Zermüllen: 2.725 TEUR
	Lohmar: 3.243 TEUR
	Mettmann: 3.225 TEUR
	Aarbergen: 7.560 TEUR
Anschaffungsnebenkosten*	Keine Angabe
Wesentliche Ergebnisse der Wertgutachten*	Keine Angabe
Bestands- und Projektentwicklungsmaßnahmen*	Keine Angabe

* Stand 31.12.2020; ein Jahresbericht mit Stand 31.12.2021 wurde noch nicht veröffentlicht.

Mittelbar gehaltene Beteiligungen an AIF über Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH:

HEP-Projektentwicklung VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Güglingen

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

Die HEP-Projektentwicklung VI GmbH & Co. geschlossene Investment KG (im folgenden HEP VI) ist ein Infrastrukturfonds bzw. inländischer geschlossener Spezial AIF mit einer Mindestbeteiligungshöhe von 200 TEUR. Investitionsziel ist die Erstellung eines Portfolios aus fertig entwickelten Projektrechten für Photovoltaik- / Solaranlagen. Es handelt sich hierbei um sogenannte Projektentwicklungen und zwar um die Erlangung von Projektrechten, insbesondere entsprechender behördlicher Genehmigungen für die Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung und zum Transport von Strom aus Solarenergie, mit Standorten vornehmlich in Japan, Kanada und den USA. Das Portfolio zum 31.12.2020 umfasst Beteiligungen an Projektgesellschaften mit Sitz in: 1x Japan, 3x Kanada sowie 4x Deutschland. Die Solarprojekte befinden sich noch in Entwicklung. Aktuell erfolgt noch keine Einspeisung von Energie. Das Projekt Sanda (HEP SPV 15 Japan k. k.) wurde zunächst weiterentwickelt, es stellte sich in Jahr 2020 heraus, dass die geplante feste Einspeisevergütung nicht mehr realisierbar ist. Derzeit werden Alternativen zu einer Projektentwicklung auf der Basis privatrechtlicher Vergütungen geprüft. Vor diesem Hintergrund wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.446 auf das der HEP SPV 15 Japan k. k. gewährte Darlehen vorgenommen.

Laufzeitprognose

31.12.2022

Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

Die Real Select Secondary Office Fund (RSSO) baut ein ausgewogenes, breit diversifiziertes Portfolio aus geschlossenen Immobilienbeteiligungen mit Schwerpunkt auf den Nutzungsarten Büro auf, die er am Zweitmarkt erwerben wird. Solche Zweitmarkt-Investitionen ermöglichen Preis- und Informationsvorteile, dadurch können sich gegenüber einer Erstmarktinvestition Wirtschaftlichkeitsvorteile und Risikopuffer bei Marktschwankungen ergeben. RSSO wird sich bei der Auswahl der Zweitmarkt-Investitionen vorwiegend auf Standorte in Deutschland und ausgewählte Länder der übrigen EU konzentrieren. Das Zweitmarkt-Portfolio bietet einen hohen Diversifizierungsgrad und gleichzeitig die Basis für ein Investment mit überdurchschnittlicher Wirtschaftlichkeitsperspektive.

Das Fondsvolumen umfasst 10,8 Mio. EUR. Das Portfolio zum 31.12.2021 umfasst 27 Beteiligungen an inländischen Immobilienfonds.

Laufzeitprognose

31.12.2031; Verlängerungsoption bis 31.12.2035

Es bestehen Kleinstbeteiligungen von jeweils weniger als 5% an Immobilien haltenden Gesellschaften. Auf zusätzliche Angaben von § 25 Abs. 5 Satz 2 KARBV wird daher verzichtet.

Mittelbar gehaltene Beteiligungen an AIF über Concentio Aero GmbH & Co. KG:

KGAL APF 3 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Grünwald

Kurzbeschreibung des Investmentvermögens

KGAL APF 3 hat ein diversifiziertes Portfolio mit unterschiedlichen Flugzeugtypen, Baujahren, Leasingnehmern und Laufzeiten der Leasingverträge aufgebaut. Dadurch soll ein ausgewogenes Rendite- / Risikoprofil angestrebt werden. Der Investitionszeitraum ist zum 31.05.2021 beendet. Der Investitionsschwerpunkt des KGAL APF 3 liegt auf markt-gängigen Verkehrsflugzeugen des Herstellers Airbus. Es befinden sich 7 Flugzeuge mittelbar im Eigentum der Fondsgesellschaft, die von 3 Mietern betrieben werden. Im Fokus stehen dabei Passagierflugzeuge, welche an verschiedene etablierte Fluggesellschaften vermietet / verleast werden. Im Durchschnitt wird ein Vermietungszeitraum über rund zehn Jahre mit anschließender Vermarktung und die Übernahme der Betriebskosten durch den Leasingnehmer angestrebt. Die technische Betreuung, eventuelle Anschlussvermietungen und den Verkauf der Flugzeuge übernimmt der GOAL, ein seit 1998 operativ tätiges Gemeinschaftsunternehmen der Deutsche Lufthansa AG und der KGAL. Die KGAL Gruppe wurde 1968 gegründet und konzipiert seitdem Finanzierungslösungen für Sachwerte in von KGAL definierten drei Kern-Asset-Bereichen: Immobilien, Flugzeuge und Infrastruktur (Energie). Seit 1979 hat KGAL Transaktionen für über 700 Flugzeuge umgesetzt.

Im Februar wurde eine Transaktion mit zwei weiteren Flugzeugen abgeschlossen. Der Investitionszeitraum endete am 03.05.2021.

Die weitere Entwicklung auch bei den verbleibenden Fluggesellschaften bleibt abzuwarten und wird im Wesentlichen von der Dauer der Corona-Krise, der Bonität der jeweiligen Fluggesellschaften und von staatlichen sowie anderen Stützungsmaßnahmen abhängen. Es besteht das hohe Risiko von kompletten oder teilweisen Ausfällen von Forderungen aufgrund von Bonitäts- oder Liquiditätsproblemen von Leasingnehmern. Zudem ist das Risiko von ungünstigen Anschlussleasingverträgen sehr hoch.

Laufzeitprognose

30.09.2032 mit Verlängerungsoption um 2 Jahre

Gesellschaftskapital (gez. Kapital zum 31.03.2022)

221,18 Mio. EUR

Flugzeugtyp

Frontier: APF 3 Projekt Nr. 1 GmbH: Airbus A320-251N

Frontier: APF 3 Projekt Nr. 4 GmbH: Airbus A320-251N

Indigo: APF 3 Project No. 3 Limited: Airbus A320-271N, Airbus A321-271NX, Airbus A321-271NX

easyJet: APF 3 Projekt Nr. 6A GmbH: Airbus A320-214



	easyJet: APF 3 Projekt Nr. 6B GmbH: Airbus A320-214
Bau- und Erwerbsjahr	Frontier: Airbus A320-251N: Baujahr 2018, Auslieferung: 18.10.2018 IndiGo: Airbus A320-271N: Baujahr 2018, Auslieferung: 07.12.2018 Frontier: Airbus A320-251N: Baujahr 2018, Auslieferung: 11.12.2018 IndiGo: Airbus A321-271NX: Baujahr 2019, Auslieferung: 29.04.2019 IndiGo: Airbus A321-271NX: Baujahr 2019, Auslieferung: 09.05.2019 easyJet: Airbus A320-214: Baujahr 2021, Auslieferung: 26.02.2021 easyJet: Airbus A320-214: Baujahr 2021, Auslieferung: 26.02.2021
Fremdfinanzierungsquote (max 60 % des Verkehrswertes der im Fonds befindlichen Vermögensgegenstände) (Stand 31.03.2022)	Frontier: APF 3 Project Nr. 1 GmbH: Fremdfinanzierungsquote: 51,0 % Frontier: APF 3 Project No. 4 GmbH: Fremdfinanzierungsquote: 51,5 % IndiGo: APF 3 No. Project 3 Limited: Fremdfinanzierungsquote: 53,8 % easyJet: APF 3 Project Nr. 6A GmbH: Fremdfinanzierungsquote: 0,0 % easyJet: APF 3 Project Nr. 6B GmbH: Fremdfinanzierungsquote: 0,0 %
Restlaufzeiten der Nutzungsverträge (Stand 31.03.2022)	Frontier: Airbus A320-251N: Vertragslaufzeit bis 18.10.2026 IndiGo: Airbus A320-271N: Vertragslaufzeit bis 07.12.2024 Frontier: Airbus A320-251N: Vertragslaufzeit bis 11.12.2026 IndiGo: Airbus A321-271NX: Vertragslaufzeit bis 29.04.2024 IndiGo: Airbus A321-271NX: Vertragslaufzeit bis 09.05.2024 easyJet: Airbus A320-214: Vertragslaufzeit bis 26.07.2029 easyJet: Airbus A320-214: Vertragslaufzeit bis 13.12.2029
Andienungsrechte	Es bestehen weder Andienungsrechte zugunsten der Investmentgesellschaft noch Vorkaufs- oder Ankaufsrechte Dritter, die bei planmäßigem Verlauf der Investmentgesellschaft zu einem vorzeitigen oder auf einen bestimmten Termin geplanten Verkauf des Anlageobjektes führen.
Verkehrswert oder Kaufpreis (im Falle des § 271 Abs. 1 Nr. 1 KAGB) (Stand 31.03.2022)	Frontier: APF 3 Project Nr. 1 GmbH: Verkehrswert EUR Mio. 38,58 Frontier: APF 3 Project No. 4 GmbH: Verkehrswert EUR Mio. 38,58 IndiGo: APF 3 No. Project 3 Limited: Verkehrswert EUR Mio. 131,54 easyJet: APF 3 Project Nr. 6A GmbH: Verkehrswert EUR Mio. 27,47 easyJet: APF 3 Project Nr. 6B GmbH: Verkehrswert EUR Mio. 27,47
Wesentliche im Berichtsjahr durchgeführte Wartungsarbeiten	A320-251N: keine A320-251N: keine A320-271N (MSN 8586): Triebwerküberholung der ESN P770923 und ESN P771407 im Juli 2021 abgeschlossen A321-271NX (MSN 8587): ESN P771290 wurde im August 2021 zur Überholung der Brennkammer in den Shop geschickt; A321-271NX (MSN8655): Triebwerksreparatur ESN P771294 seit Juni 2021 abgeschlossen A320-214



(2x): keine

Innerhalb der Barmittel und Barmitteläquivalente werden die täglich verfügbaren Bankguthaben bei der Commerzbank in Euro mit einem Betrag in Höhe von EUR 269.430,13 (Vorjahr EUR 389.164,41) ausgewiesen.

Die Forderungen beinhalten eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen ggü. Kommanditisten in Höhe von EUR 3.000,00. Im Vorjahr wurden eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen (EUR 200,00) unter den anderen Forderungen ausgewiesen. Die Forderungen weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Die anderen Forderungen in Höhe von EUR 92,72 (Vorjahr EUR 0,00) betreffen Forderungen ggü. Kommanditisten aus Rücklastschriftgebühren sowie Forderungen ggü. der Verwahrstelle. Die Forderungen weisen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Die Rückstellungen in Höhe von EUR 16.177,00 (Vorjahr EUR 6.010,00) beinhalten Kosten der Jahresabschlussprüfung und Erstellung von Steuererklärungen.

Die Verbindlichkeiten aus Leistungen von Dritten in Höhe von EUR 4.870,75 (Vorjahr EUR 4.430,41) beinhalten gegenüber der derigo GmbH & Co. KG Verbindlichkeiten aus Initialkosten in Höhe von EUR 4.779,10 und Forderungen aus kollektiver Vermögensverwaltung in Höhe von EUR 1.098,35 (Vorjahr Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.270,41) sowie Verwahrstellenvergütung in Höhe von EUR 1.190,00 (Vorjahr EUR 1.160,00).

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern umfassen ausstehende Vergütungen für die Geschäftsführung in Höhe von EUR 3.533,44 (Vorjahr EUR 2.918,53) und Haftungsübernahme in Höhe von EUR 1.413,38 (Vorjahr EUR 1.165,63).

Die Restlaufzeiten der oben genannten Verbindlichkeiten betragen wie im Vorjahr weniger als ein Jahr.

Die anderen Verbindlichkeiten umfassen nicht zuordenbare Ausschüttungen aus Zielfondsbeteiligungen in Höhe von EUR 6.240,28 (Vorjahr EUR 0,00). Sofern es sich bei den Ausschüttungen um Gewinnanteile handelt, werden diese ertragswirksam vereinnahmt. Handelt es sich bei den Ausschüttungen um Kapitalrückzahlungen, werden diese mit den Beteiligungsbuchwerten verrechnet. Solange Unklarheit darüber herrscht, werden die Ausschüttungen als Verbindlichkeiten aus Zielfondsbeteiligungen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten haben eine unbestimmte Laufzeit.

Das Eigenkapital beinhaltet eingefordertes Kommanditkapital in Höhe von EUR 1.680.910,00 (Vorjahr EUR 1.449.220,00), die aus dem Ausgabeaufgeld der Kommanditanteile resultierende Kapitalrücklage in Höhe von EUR 183.870,00 (Vorjahr EUR 183.870,00), den nicht realisierten Gewinn aus der Neubewertung der Beteiligungen in Höhe von EUR 7.635,39 (im Vorjahr ein Verlust in Höhe von EUR -21.614,74), das Verlustvortragskonto in Höhe von EUR -518.324,51 (Vorjahr EUR -444.439,49), das Entnahmekonto in Höhe von EUR -1.093,93 (Vorjahr EUR -555,01) sowie das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von EUR -70.170,97 (Vorjahr EUR -73.885,02).

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrags der Investmentkommanditgesellschaft vom 06. April 2017 wird die Zusammensetzung des Eigenkapitals wie folgt dargestellt:

Für jeden Kommanditisten werden folgende Kapitalkonten geführt:

1. Einlagenkonto I (Betrag der gezeichneten Kommanditeinlage ohne Ausgabeaufschlag)
2. Einlagenkonto II (Betrag der ausstehenden Kommanditeinlage ohne Ausgabeaufschlag)
3. Rücklagenkonto (geleisteter Ausgabeaufschlag)
4. Gewinn- und Verlustkonto (Anteile an den realisierten Ergebnissen)
5. Auszahlungskonto (Auszahlungen an Kommanditisten und für Rechnung des Kommanditisten abgeführte Steuern)

Sämtliche Konten sind unverzinslich.

Zum Stichtag 31.12.2021 hatten die Gesellschafter bei einem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 3.764.000,00 (Vorjahr EUR 3.764.000,00) einen Betrag in Höhe von EUR 1.677.910,00 (Vorjahr EUR 1.449.220,00) und einen Ausgabeaufschlag in Höhe von EUR 183.870,00 (Vorjahr EUR 183.870,00) einbezahlt.

Die im Handelsregister eingetragene Haftsumme des geschäftsführenden Kommanditisten in Höhe von EUR 5.000 ist nicht einbezahlt.

Die Bilanz wird durch die Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2021 ergänzt.

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2021 nach § 101 Abs. 1 Nr. 1 KAGB



	Anfangsbestand 01.01.2021 in EUR	Abgänge 2021 in EUR	Zugänge 2021 in EUR	Bestand 31.12.2021 in EUR	Wert in EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
A. Vermögensgegenstände						
1. Beteiligungen						
Beteiligungsfonds 42 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München	91.390,77	0,00	0,00	91.390,77	86.953,87	
Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München	0,00	9.750,00	105.000,00	95.250,00	95.250,00	
Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 07 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Frankfurt am Main	0,00	12.000,00	105.000,00	93.000,00	93.000,00	
Real I.S. Australien 10 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, München	125.398,40	6.972,58	0,00	118.425,82	115.212,01	
Mittelbar gehalten über Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH:						
HEP - Projektentwicklung VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Güglingen	172.628,18	0,00	0,00	172.628,18	73.420,00	
Real Select Secondary Office GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling	178.137,86	13.256,14	0,00	164.881,72	279.799,55	
Vermögen der Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH, Neutraubling					69.115,46	
Mittelbar gehalten über Con- centio Aero GmbH & Co. KG:						
KGAL APF 3 GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Grünwald	65.026,42	0,00	35.000,00	100.026,42	95.981,07	
Mittelbar gehalten über TS PE Pool II GmbH & Co. Geschlossene Investment KG:						
Apax X EUR L.P., Guernsey	46.176,60	4.168,42	55.738,35	97.746,53	113.702,50	
Ardian Buyout Fund VII S.L.P., Frankreich						



	Anfangsbestand 01.01.2021 in EUR	Abgänge 2021 in EUR	Zugänge 2021 in EUR	Bestand 31.12.2021 in EUR	Wert in EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
Astorg Mid-Cap SCSp, Luxemburg						
Borromin (fr. Steadfast) Capital IV SCS, Luxemburg						
Capital Dynamics Mid Market Direct V SCSp, Luxemburg						
Capital Dynamics S.C.A. Global Secondaries V, Luxemburg						
CVC Growth Partners II L.P., Jersey						
EQT Infrastructure IV (No.2) SCSp EUR SCSp, Luxemburg						
EQT IX (No. 2) EUR SCSp, Luxemburg						
Thomas H. Lee Parallel Fund VIII, L.P., Wilmington (Delaware)						
Thomas H. Lee Parallel Fund IX, L.P., Wilmington (Delaware)						
Vista Equity Partners Fund VII, L.P., Grand Cayman						
Mittelbar gehalten über BVT Private Equity Select III GmbH & Co. Geschlossene Investment KG:	0,00	0,00	25.763,67	25.763,67	20.103,52	
Astorg VIII SCSp, Luxemburg						
CCP XI No. 2 LP, London						
Thomas H. Lee Parallel Fund IX, L.P., Wilmington (Delaware)						
Zwischensumme					1.042.537,98	81,27%
II. Sonstige Vermögensgegenstände						
I. Andere					3.092,72	
Zwischensumme					3.092,72	0,24%
III. Liquiditätsanlagen						

	Anfangsbestand 01.01.2021 in EUR	Abgänge 2021 in EUR	Zugänge 2021 in EUR	Bestand 31.12.2021 in EUR	Wert in EUR	Anteil am Fondsvermögen in %
1. Bankguthaben					269.430,13	
Zwischensumme					269.430,13	21,00%
Summe Vermögensgegenstände					1.315.060,83	102,51%
B. Schulden						
I. Verbindlichkeiten aus						
1. Leistungen von Dritten					-4.870,75	
2. anderen Gründen					-11.187,10	
Zwischensumme					-16.057,85	-1,25%
II. Rückstellungen					-16.177,00	-1,26%
Zwischensumme					-16.177,00	
Summe Schulden					-32.234,85	-2,51%
C. Fondsvermögen					1.282.825,98	100,00%
umlaufende Anteile (Stück)					1.677.910	
Anteilwert (EUR)					0,76	

Der individuelle Anteilswert des einzelnen Kommanditisten wird einmal jährlich ermittelt und dem Kommanditisten mitgeteilt.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Innerhalb der Verwaltungsvergütung in Höhe von EUR 13.853,82 (Vorjahr EUR 12.655,95) wird die an die derigo KG aus dem Vertrag über die kollektive Vermögensverwaltung gezahlte Vergütung ausgewiesen.

Die sonstigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Initialkosten mit EUR 18.169,94 (Vorjahr EUR 33.663,47) gemäß § 7 Abs. 3 der Anlagebedingungen, die Geschäftsführungsgebühren mit EUR 3.533,44 (Vorjahr EUR 2.918,53) gemäß § 8 Abs. 3 Nr. 3 der Anlagebedingungen sowie die Haftungsvergütung mit EUR 1.413,38 (Vorjahr EUR 1.167,41) gemäß § 8 Abs. 3 Nr. 2 der Anlagebedingungen.

Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beläuft sich auf EUR -70.170,97 (Vorjahr EUR -73.885,02). Das nicht realisierte Ergebnis aus Neubewertung beträgt EUR 29.250,13 (Vorjahr EUR -45.099,91) und setzt sich aus Erträgen aus der Neubewertung erworbener Beteiligungen in Höhe von EUR 70.725,02 (Vorjahr EUR 31.022,72) und Aufwendungen aus der Neubewertung von erworbenen Beteiligungen in Höhe von EUR -41.474,89 (Vorjahr EUR -76.122,63) zusammen.

6. Weitere Erläuterungen

Verwendungsrechnung nach § 24 Abs. 1 KARBV

Der persönlich haftende Gesellschafter der TS VI KG, die Top Select Beteiligungs GmbH, ist nicht am Kapital der Gesellschaft beteiligt und nimmt somit auch nicht an der Ergebnisverteilung der Gesellschaft teil. An der Ergebnisverteilung sind nur die Kommanditisten inklusive der über den Treuhandkommanditisten PTM Portfolio Treuhand München Vermögensverwaltung GmbH zum 31. Dezember 2021 aufgenommenen Investoren (Treugeber) beteiligt.

	EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-70.170,97



	EUR
2. Gutschrift/Belastung auf Rücklagenkonten	0,00
3. Belastung auf Kapitalkonten	-70.170,97
4. Gutschrift/Belastung auf Verbindlichkeitenkonten	0,00
5. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00

Entwicklungsrechnung nach § 24 Abs. 2 KARBV

	EUR
I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres	1.092.595,74
1. Entnahmen für das Vorjahr	-538,92
2. Zwischenentnahmen	0,00
3. Mittelzufluss (netto)	0,00
a) Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	231.690,00
b) Mittelabflüsse wegen Gesellschafteraustritten	0,00
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	-70.170,97
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	29.250,13
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	1.282.825,98

Darstellung der Kapitalkonten nach § 25 Abs. 4 KARBV

	Komplementärin EUR	Kommanditisten EUR
Einlagenkonto I	0,00	3.764.000,00
Einlagenkonto II	0,00	-2.086.090,00
Rücklagenkonto	0,00	183.870,00
Gewinn- und Verlustkonto	0,00	-588.495,48
Auszahlungskonto	0,00	-1.093,93
Stand zum 31. Dezember 2021	0,00	1.272.190,59

Die bedungene Einlage des Gründungskommanditisten in Höhe von TEUR 5 war zum Bilanzstichtag noch nicht eingefordert und eingezahlt.

Abgeschlossene Geschäfte über Finanzinstrumente nach § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 KAGB

Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte abgeschlossen, die Finanzinstrumente zum Gegenstand hatten.



Anzahl der umlaufenden Anteile und der Wert eines Anteils nach § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 KAGB

Im Geschäftsjahr betrug die Anzahl der umlaufenden Anteile 1.677.910. Der Nettoinventarwert je Anteil, der jeweils für eine geleistete Einlage in Höhe von EUR 1,00 bestimmt wird, beträgt EUR 0,76 (ermittelt nach § 168 KAGB). Der individuelle Anteilwert des einzelnen Kommanditisten wird einmal jährlich ermittelt und dem Kommanditisten mitgeteilt.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre nach § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 KAGB i.V.m. § 7 Satz 1 Nr. 7 u. § 14 KARBV

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	494.547,57	0,80
2019	920.180,84	0,79
2020	1.092.595,74	0,75
2021	1.282.825,98	0,76

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote nach § 101 Abs. 2 Nr. 1 - 4 KAGB

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Nettoinventarwerts innerhalb eines Geschäftsjahres auf Ebene der TS VI KG aus. Sie betrug 4,38 % (Vorjahr 4,24 %) bei laufenden Kosten in Höhe von EUR 52.025,39 (Vorjahr EUR 42.633,05).

Der derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) fließen im Geschäftsjahr keine erfolgsabhängige sowie zusätzliche Verwaltungsvergütung zu. Die Summe aller laufenden Vergütungen, die an die KVG, die Gesellschafter der KVG oder der Gesellschaft gezahlt werden, kann jährlich insgesamt bis zu 1,785 % der Bemessungsgrundlage im jeweiligen Geschäftsjahr betragen. Daneben können Transaktionsvergütungen nach § 8 Absatz 7 der Anlagebedingungen berechnet werden.

Die einmaligen Kosten (ohne Ausgabeaufschlag) betragen im Geschäftsjahr 2021 EUR 18.169,94 (Vorjahr EUR 33.663,47). Bezogen auf den durchschnittlichen Nettoinventarwert ergibt sich ein Prozentsatz in Höhe von 1,53 % (Vorjahr 2,25 %).

Der derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) fließt im Geschäftsjahr keine erfolgsabhängige sowie zusätzliche Verwaltungsvergütung zu.

Im Geschäftsjahr wurden keine Pauschalvergütungen berechnet.

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus der Gesellschaft an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Die KVG gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von der Gesellschaft an sie geleisteten Vergütung.

Es wurden der Gesellschaft keine Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge für den Erwerb und die Rücknahme von Anteilen berechnet. Die Gesellschaft sieht grundsätzlich gemäß Gesellschaftsvertrag vom 06. April 2017 keine Rücknahme der Anteile vor.

Die KVG erhält neben dem Aufschlag von 5 % (4,5 % in 2017) der Einlage in der Beitrittsphase eine einmalige Vergütung in Höhe von 5 % der Einlage (Initialkosten). Für die Raten 1-12 fallen 2,0 % und für die Raten 13-150 fallen 3,0 % Initialkosten an. Diese auf Raten entfallenden Initialkosten betragen für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt EUR 18.169,94 (Vorjahr EUR 33.756,84).

Die persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) erhält für das Geschäftsjahr eine Haftungsvergütung von 0,119 % p. a.

Die geschäftsführende Kommanditistin erhält für die Übernahme der Geschäftsführung eine Vergütung von 0,2975 % p. a.

Die Treuhandkommanditistin erhält von den Anlegern, die sich über die Treuhandkommanditistin an der Gesellschaft beteiligen - bezogen auf den durchschnittlichen Anteilwert - eine Vergütung von 0,05355 % p. a.

Die Verwahrstelle erhält für das Geschäftsjahr eine Vergütung von 0,05355 % p. a., mindestens jedoch EUR 4.760,00 p. a.



Die KVG erhält für das Geschäftsjahr für die kollektive Vermögensverwaltung eine Vergütung von 1,3685 % p. a.

Als Bemessungsgrundlage für die Berechnung der laufenden Vergütungen gilt der durchschnittliche Nettoinventarwert der Gesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr.

Angaben zur Mitarbeitervergütung der KVG nach § 101 Abs. 3 KAGB

	EUR
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Mitarbeiter	1.889.145,25
davon feste Vergütung	1.889.145,25
davon variable Vergütung	0,00
Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Risktaker	418.800,00
davon feste Vergütung	418.800,00
davon variable Vergütung	0,00

Die KVG mit 16 Mitarbeitern (Stand zum Jahresende 18) und 4 Geschäftsführern verwaltet im Geschäftsjahr insgesamt 33 AIF.

Die Investmentkommanditgesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände nach § 300 Abs. 1 Nr. 1 KAGB

Gem. Art. 1 Abs. 5 der DELEGIERTEN VERORDNUNG (EU) Nr. DER KOMMISSION vom 19.12.2012 ("AIFM-VO) bezieht sich die Ermittlung von schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände auf für bestimmte illiquide Vermögensgegenstände des AIF bei denen besondere Regelungen bestehen (z.B. "side pockets"-Regelungen, die in Deutschland gesetzlich nicht zulässig sind). Die Qualifizierung als nicht kurzfristig liquidierbarer Vermögensgegenstand genügt für die Berücksichtigung als schwer liquidierbarer Vermögensgegenstand nicht.

Der prozentuale Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände des AIF des Geschäftsjahres beträgt 0,00 %.

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement nach § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

Seit Herausgabe des Verkaufsprospekts hat es für die Investmentkommanditgesellschaft keine neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement und den Verfahren zu deren Überwachung sowie zur Liquiditätssteuerung gegeben.

Angaben zum Risikoprofil und Risikomanagementsystem nach § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Das Risikomanagementsystem für die Investmentkommanditgesellschaft umfasst die fortlaufende Erfassung, Messung, Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken. Wesentliche Risiken, denen die Investmentkommanditgesellschaft ausgesetzt ist, sind Liquiditätsrisiken, Wertänderungsrisiken, Gegenparteiisrisiken sowie operationelle Risiken. Zur Steuerung der Risiken wird ein dem Risikoprofil der Investmentkommanditgesellschaft adäquates Limitsystem eingerichtet und laufend überwacht. Ein Verfahren zur Früherkennung von Risiken wird vorgehalten.

Angaben zu Änderung des maximalen Umfangs des Leverages nach § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB

Die derigo GmbH & Co. KG als Kapitalverwaltungsgesellschaft der Investmentgesellschaft erwartet, dass der nach den gesetzlich vorgeschriebenen Methoden (Brutto-Methode und Commitment-Methode) berechnete Leverage des AIF ihren Nettoinventarwert um maximal das 1,5-fache übersteigt.



Im Geschäftsjahr 2021 wurde von der Investmentkommanditgesellschaft der Leverage nicht in Anspruch genommen.

7. Sonstige Angaben

Der Tätigkeitsbericht gemäß § 101 Abs. 1 Satz 2 KAGB ist Bestandteil des Lageberichts.

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Änderungen in Sinne des § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB hinsichtlich der in den gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsdokumenten zur Verfügung gestellten Informationen eingetreten.

Die Verwahrstelle haftet gegenüber der Investmentgesellschaft oder gegenüber den Anlegern für das Abhandenkommen eines verwahrten Finanzinstrumentes im Sinne des § 81 Absatz 1 Nr. 1 KAGB (Finanzinstrument) durch die Verwahrstelle oder durch einen Unterverwahrer, dem die Verwahrung von Finanzinstrumenten nach § 82 Absatz 1 KAGB übertragen wurde. Die Verwahrstelle haftet auch gegenüber der Gesellschaft oder den Anlegern für sämtliche sonstigen Verluste, die diese dadurch erleiden, dass die Verwahrstelle fahrlässig oder vorsätzlich ihre Verpflichtungen nach den Vorschriften des KAGB nicht erfüllt.

Angaben zur Nachhaltigkeit (EU Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und Rates von 18. Juni 2020)

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Nachtragsbericht nach § 285 Nr. 33 HGB

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses hat die Investmentkommanditgesellschaft keine weitere Beteiligung erworben.

Außerplanmäßige Abschreibung nach § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung (dauerhafte Wertminderung) der über die Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH mittelbar gehaltene Zielfondsbeteiligung HEP - Projektentwicklung VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Güglingen, in Höhe von EUR 99.208,18.

Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr waren:

für die Top Select Beteiligungs GmbH:

Herr Dr. Werner Bauer, Kaufmann, Laaber

Herr Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Kaufmann, München.

für die Top Select Management GmbH (geschäftsführender Kommanditist):

Herr Dr. Werner Bauer, Kaufmann, Laaber

Herr Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Kaufmann, München.



Für beide Gesellschaften ist die Geschäftsführung wie folgt geregelt:

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten.

Herr Dr. Bauer und Herr von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Top Select Management GmbH beziehen von der Gesellschaft keine gesonderten Bezüge für die Geschäftsführung.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr und zum Stichtag keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Neutraubling, 03. Juni 2022

Top Select Beteiligungs GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

Top Select Management GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG (nachfolgend Investmentkommanditgesellschaft genannt) ist ein Alternativer Investmentfonds (AIF) im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Gegenstand der Investmentkommanditgesellschaft ist, nach dem Grundsatz der Risikomischung, ein breit diversifiziertes Portfolio von Anteilen an geschlossenen AIF sowie Beteiligungen an Unternehmen und Objektgesellschaften in den Assetklassen Immobilien, Private Equity, Luftfahrzeuge sowie Energie und Infrastruktur aufzubauen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 haben 137 Anleger ein Kommanditkapital von EUR 3.764.000,00 ohne Agio gezeichnet, davon waren am Bilanzstichtag EUR 1.677.910,00 eingezahlt.

II. Tätigkeitsbericht

Tätigkeit der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die am 05. August 2013 gegründete und am 12. August 2013 ins Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg unter der HRA 8877 eingetragene Investmentkommanditgesellschaft hat mit dem Inkrafttreten des Bestellsungsvertrages vom 28. November 2016, dem 1. Nachtrag vom 29. Dezember 2016 und dem 2. Nachtrag vom 06. April 2017 die derigo GmbH & Co. KG, München, als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) mit dem Portfoliomanagement und dem Risikomanagement ist für die Dauer des AIF (planmäßig bis zum 31. Dezember 2041) beauftragt.

Die externe KVG hat die Konzeption und Implementierung der Investmentkommanditgesellschaft als geschlossener Publikums-AIF sowie die erforderlichen Dokumente erstellt, auch jene, die im Rahmen von Genehmigungs- und Anzeigeverfahren erforderlich waren. Die KVG hat ferner als Verwahrstelle die Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Frankfurt am Main, ausgewählt und einen Verwahrstellenvertrag abgeschlossen.



Die Tätigkeit der KVG umfasste außerdem die allgemeine Verwaltung der Investmentkommanditgesellschaft, wie die Buchführung, die Vorbereitung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses und Erstellung einer Steuererklärung. Zusätzlich übernahm die KVG die laufende Liquiditätssteuerung der Investmentkommanditgesellschaft. Die Risiken wurden durch die KVG fortlaufend beobachtet und bewertet.

Einige administrative Tätigkeiten wie z. B. Anlegerbetreuung, Geldwäscheprävention und Compliance hat die KVG ausgelagert. Die Haftung der KVG richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Sie ist berechtigt, die Verwaltung der Investmentkommanditgesellschaft aus wichtigem Grund unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens sechs Monaten zu kündigen. Die Bekanntmachung der Kündigung muss im Bundesanzeiger und darüber hinaus im Jahresbericht erfolgen.

Die laufende Betreuung der Anleger hat die KVG ebenfalls übernommen und durchgeführt.

Der Verkaufsprospekt vom 21. Juni 2017 wurde im Geschäftsjahr 2018 am 1. Januar, 19. Februar, 1. Juli und 10. Dezember sowie im Geschäftsjahr 2019 am 19. Februar und 16. September gem. § 316 (4) KGAB aktualisiert, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitgeteilt und als Aktualisierung zum Prospekt veröffentlicht.

Hintergrund der Aktualisierung waren zum einen Veränderungen in der Geschäftsführung von Unternehmen der BVT-Gruppe, die Aufnahme weiterer verwalteter AIF durch die derigo GmbH & Co. KG als externe KVG, die Bestellung eines neuen Datenschutzbeauftragten, die Aktualisierung der Wertentwicklung sowie Änderung der Geschäftsadresse vom Unternehmen der BVT-Gruppe.

Übersicht über die Anlageziele und Anlagepolitik der Investmentkommanditgesellschaft

Die Investmentkommanditgesellschaft verfolgt mit der in den Anlagebedingungen festgelegten Anlagepolitik und Anlagestrategie das Ziel, während der gesamten Dauer der Investmentkommanditgesellschaft Liquiditätsüberschüsse zu erzielen, die bei prognosegemäßem Verlauf in der Regel einmal jährlich an die Anleger ausbezahlt (ausgeschüttet) werden.

Die Investmentkommanditgesellschaft investiert über die Beteiligung an einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland (Tochtergesellschaft), es sei denn, die KVG hat durch sorgfältige Prüfung festgestellt, dass den Anlegern aufgrund einer unmittelbaren Beteiligung der Investmentkommanditgesellschaft keine Einkünfte aus Gewerbebetrieb entstehen.

Die Investmentkommanditgesellschaft erwirbt unmittelbar oder mittelbar über die Tochtergesellschaft im Umfang von mindestens 60 % des Wertes des Investmentvermögens Anteile an inländischen geschlossenen AIF, die nachfolgend als „Zielvermögen“ bezeichnet werden. Mindestens 40 % des investierten Kapitals werden in Anteilen an inländischen geschlossenen Spezial-AIF angelegt. Mindestens 20 % des investierten Kapitals werden in Anteilen an inländischen geschlossenen Publikums-AIF angelegt.

Die Investmentkommanditgesellschaft ordnet die Zielvermögen fünf verschiedenen Assetklassen zu. Zielvermögen, die mittelbar oder unmittelbar:

1. in Immobilien sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren,
2. in Luftfahrzeuge, Luftfahrzeugbestand- und -ersatzteile in Infrastruktur, die hierfür genutzt wird, sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren,
3. in Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren und fossilen Energien, in Infrastruktur, die hierfür genutzt wird sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren,
4. in Beteiligungen an Unternehmen investieren, die nicht zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einen organisierten Markt einbezogen sind,
5. in Schiffe, Schiffsaufbauten und Schiffsbestand- und -ersatzteile sowie die zu ihrer Bewirtschaftung erforderlichen Vermögensgegenstände investieren.

Übersicht über die Anlagegeschäfte und das Portfolio

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten folgende Investitionen:

1. Eine unmittelbare Investition in die Beteiligungsfonds 43 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Immobilienfonds) in Höhe von Nominal EUR 100.000,00. Davon wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von EUR 100.000,00 abgerufen.
2. Eine unmittelbare Investition in die Habona Deutsche Einzelhandelsimmobilien Fonds 07 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Immobilienfonds) in Höhe von Nominal EUR 100.000,00. Davon wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von EUR 100.000,00 abgerufen.
3. Eine unmittelbare Investition in die BVT Private Equity Select III GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Private-Equity-Fonds) in Höhe von Nominal EUR 400.000,00. Davon wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in Höhe von EUR 25.063,83 abgerufen.

Bei der im Jahr 2018 eingegangenen Beteiligung an der TS PE Pool II GmbH & Co. geschlossene Investment KG (Private-Equity-Fonds) wurden im Geschäftsjahr Kapitalabrufe in Höhe von EUR 55.981,07 (Vorjahr EUR 13.694,94) geleistet.

Bei der im Jahr 2019 eingegangenen Beteiligung an der Concentio Aero GmbH & Co. KG (Flugzeugfonds) wurden im Geschäftsjahr Kapitalabrufe in Höhe von EUR 35.000,00 (Vorjahr EUR 0,00) geleistet.

Über die Top Select Fund VI Beteiligungs GmbH erfolgten keine weiteren Investitionen.



Übersicht über die Wertentwicklung

Die geleisteten Einlagen der Kommanditisten betragen EUR 1.677.910,00 (Vorjahr EUR 1.449.220,00). Der Nettoinventarwert zum 31. Dezember 2021 beträgt EUR 1.282.825,98 (Vorjahr EUR 1.092.595,74). Somit beträgt der Nettoinventarwert je Anteil, der jeweils für einen Kapitalanteil in Höhe von EUR 1 bestimmt wird, EUR 0,76 (Vorjahr EUR 0,75).

III. Risiko-/Chancenbericht

Die meisten Beteiligungen der Fondsgesellschaften verlaufen bisher, trotz der krisenbedingten Beeinträchtigungen, insgesamt weitgehend positiv. Durch die umfassenden Geschäfts- und Betriebsschließungen in 2020 und die Beschränkungen in 2021 in Zusammenhang mit den regierungsseitig veranlassenen Pandemie-Schutzmaßnahmen und der damit einhergegangenen Einschränkungen des gesamten öffentlichen Lebens sind jedoch einzelne Beteiligungen im Portfolio – insbesondere in der Assetklasse Luftfahrt, aber teilweise auch bei Immobilien (Bereich Einzelhandel, Hotels) und im Freizeit-Segment – zumindest temporär von reduzierten Einnahmen aus Leasing bzw. Vermietung und teilweise auch deren Aussetzung betroffen.

Die Entwicklung des Krieges in der Ukraine wird überwacht. Neben den humanitären Auswirkungen hat der Krieg in Europa auch die Weltmärkte erschüttert. Auf der Grundlage der derzeit verfügbaren Informationen erwarten wir keine signifikanten direkten oder indirekten Auswirkungen auf die von der derigo GmbH & Co. KG verwalteten Fondsgesellschaften. Keines der Beteiligungsunternehmen hat seinen Sitz in Russland, Belarus oder der Ukraine. Jedoch können indirekte Auswirkungen wie beispielsweise durch den Bezug von Rohstoffen aus Russland oder der Ukraine nicht ausgeschlossen werden. Die derigo GmbH & Co. KG hat bereits Maßnahmen ergriffen, um alle verfügbaren relevanten Informationen über die Entwicklungen in unseren Beteiligungen (Zielfonds) sowie ggf. zu deren Betroffenheit einzuholen.

Dennoch bleibt die aktuelle Situation volatil und unvorhersehbar. Es ist noch zu früh, um das Potenzial für breitere gravierendere und längerfristige Auswirkungen auf die von der derigo verwalteten Fondsgesellschaften vollständig zu beurteilen.

Im Geschäftsjahr wurden alle in Platzierung befindlichen Fondsgesellschaften auf deren Beitrag zur Nachhaltigkeit gemäß den europäischen Anforderungen überprüft. Bei der Top Select - Serie genügen die Auswahlkriterien der Investitionen nicht den EU-Kriterien für ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088.

Assetklasse Luftfahrt

Sämtliche Fluggesellschaften sind von Flugbeschränkungen aufgrund COVID-19 stark betroffen. Die Impfungen gegen COVID-19 belebt derzeit den Luftverkehr, jedoch ist diese Entwicklung auf vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise weiterhin zu beobachten. Die Insolvenz eines Leasingnehmers (Avianca, Leasingnehmer eines Flugzeugs der Beteiligung KGAL APF 3) führt zu einer Verwertung der Flugzeuge durch die betroffenen Zielfonds. Aufgrund der Pandemie-Beschränkungen besteht derzeit nach wie vor ein Überangebot an Flugzeugen, so dass sich der Verkaufsprozess schwierig gestaltet.

Assetklasse Energie & Infrastruktur

In der Assetklasse Energie & Infrastruktur wurden bisher keine direkten Auswirkungen der COVID-19 Krise auf die Beteiligungen festgestellt. Die Erzeugung von Energie – aus Erneuerbaren Energien – ist eine essentielle Infrastrukturleistung, so dass diese unabhängig von den COVID-19 Entwicklungen in Anspruch genommen wird.

Assetklasse Immobilien

Bei Immobilien sind die Auswirkungen je nach Nutzungsart unterschiedlich. Während Wohn- und Büroimmobilien zunächst von der Entwicklung rund um COVID-19 Einnahmen nicht beeinflusst wurden, sind Freizeitimmobilien, wie Kino, Theater und Fitnessstudios sowie Hotelimmobilien, Parkhäuser und Einzelhandelsimmobilien, die nicht zur Lebensmittelbranche gehören, stark von den aktuell angeordneten Ladenschließungen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens betroffen.

Assetklasse Private Equity

In der Assetklasse Private Equity wurden die bislang von den Zielfonds erworbenen Unternehmen im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der Corona-Krise geprüft und keine wesentlichen negativen Einflüsse festgestellt.

Detaillierte Informationen über die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die Auswirkungen auf die Zielfonds werden den Anlegern laufend durch die Berichterstattung des Portfoliomanagements zur Verfügung gestellt.



Die derigo GmbH & Co. KG verfügt als KVG und verantwortliche Gesellschaft für die kollektive Vermögensverwaltung gemäß den Vorgaben des KAGB und der KAMaRisk (Mindestanforderungen an das Risikomanagement für Kapitalverwaltungsgesellschaften) über einen permanenten, funktional und hierarchisch unabhängigen Bereich Risikomanagement. Die organisatorischen Abläufe dieses Bereiches sind im Risikomanagementhandbuch der derigo GmbH & Co. KG dokumentiert.

Im Rahmen des unternehmerischen Handelns bzw. dem Verfolgen von unternehmerischen Chancen werden fortwährend auch unternehmerische Risiken eingegangen. Das Risikomanagementsystem der KVG hat das Ziel, Risiken des AIF systematisch zu erfassen, bewerten, überwachen und zu steuern. Hierzu hat die KVG die für sich und jeden von ihren verwalteten AIF relevanten Risiken sowie die Art und Weise des Umgangs mit diesen Risiken in einem Risikokatalog erfasst.

Risikostrategie

Die Risikostrategie wird aus der Geschäftsstrategie abgeleitet. Die Verantwortung für die Festlegung der Geschäfts- und Risikostrategie wird von der Geschäftsleitung der derigo GmbH & Co. KG wahrgenommen; sie wird nicht delegiert.

Die Hauptaktivität der derigo GmbH & Co. KG liegt in der Konzeption von Beteiligungsangeboten, deren laufender Verwaltung sowie dem Portfolio-, Liquiditäts- und Risikomanagement. derigo GmbH & Co. KG verfügt über eine diversifizierte Produktpalette, die sich auf fünf Kompetenzbereiche erstreckt:

1. Immobilien als Kapitalanlage (insbesondere Deutschland und USA)
2. Regenerative Energieerzeugung / ÖPP-Projekte als Kapitalanlage
3. Unternehmensbeteiligungen als Kapitalanlage
4. Beteiligungen in Dach-/Portfoliofonds als Kapitalanlage
5. Unmittelbare und mittelbare (über Zielfonds in Sinne der vorstehenden Kompetenzbereiche) Investition in Anteile an börsennotierten Gesellschaften sowie anderen Wertpapieren im Sinne des § 193 KAGB zum Zweck der Liquiditätsanlage

Der Fokus der derigo GmbH & Co. KG ist hierbei auf die Konzeption strukturierter Produkte gerichtet, die lukrative Renditechancen bei vertretbaren Risiken mit optimalen steuerlichen Lösungen kombinieren.

Die Risikostrategie wird jährlich entsprechend § 29 Abs. 2 S. 2 KAGB überprüft. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Geschäfts- und Risikostrategie aktualisiert. Anpassungen betrafen insbesondere den Bereich IT-Strategie sowie die Spezifizierung im Bereich Nachhaltigkeit. Schadensfälle oder Risiken, die eine Anpassung der Risikostrategie erfordert hätten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde von der Bundesaufsicht für Finanzdienstleistungsaufsicht eine neue Richtlinie für die Anforderungen an die IT von Kapitalverwaltungsgesellschaften veröffentlicht. Die Geschäftsleitung der derigo hat im Juni 2021 alle noch ausstehenden offenen Punkte der GAP-Analyse des Unternehmens gemäß dem vorgesehenen Zeitplan umgesetzt.

Der Ausbruch des Corona-Virus SARS-CoV-2 (bzw. der Krankheit COVID-19) hat die KVG veranlasst den vorgesehenen Notfallplan des Organisationshandbuchs anzuwenden. Die Regelungen sind ausgeführt worden und aktiv. Der Geschäftsbetrieb kann uneingeschränkt weitergeführt werden, so dass sämtliche Leistungen in gewohnter Qualität zur Verfügung stehen.

Die Mitarbeiter wurden durch die Geschäftsleitung regelmäßig über Verschärfungen bzw. Lockerung der Corona Maßnahmen der derigo GmbH & Co. KG informiert. Die Infektionsgefahr der Mitarbeiter konnte durch die eingeführten Maßnahmen wie beispielsweise Einführung eines Hygienekonzepts, wöchentlicher Wechsel zwischen Homeoffice und Büropräsenz in festgelegten Teams sowie Verzicht auf physische Meetings wirksam reduziert werden.

Die Wertentwicklung sowie die liquide Situation der KVG und der von dieser verwalteten AIF und deren Investitionen werden laufend überprüft. Zum gegenwertigen Zeitpunkt liegen keine bestandsgefährdenden Risiken bei der KVG oder einer von dieser verwalteten AIF vor. Die durchgeführten Stress- und Limittests spiegeln auf Ebene der verwalteten AIF die durch die Pandemie besonders betroffenen Branchen wider. Beispielsweise investieren die verwalteten Dach- und Portfoliofonds unter anderem in Ziel-AIF mit dem Schwerpunkt Hotellerie oder Flugzeuge. Hier sind deutliche Wertminderungen im Net Asset Value im Geschäftsjahr 2020 der einzelnen Ziel-AIF ermittelt worden. Diese Wertminderungen konnten im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2021 wieder aufgeholt werden. Zudem stellen diese betroffenen Ziel-AIF lediglich ein Teilsegment der verwalteten Dach- und Portfoliofonds dar, so dass sich insgesamt kein Gesamtrisiko für die Liquidität des AIF ergibt. Die Ergebnisse der Entwicklungen wurden den Anlegern im Rahmen der Reportings im Kalenderjahr 2021 mitgeteilt. Die Liquiditätssituation der KVG sowie der von ihr verwalteten AIF war zu keinem Zeitpunkt gefährdet aufgrund der wirksamen Mechanismen im Portfolio- und Risikomanagement.

Risikoinventur

Die Risikoinventur ist der Ausgangspunkt für die Identifizierung und die Erfassung potenzieller Risiken, die die Existenz des Unternehmens gefährden können bzw. die das Unternehmen daran hindern können, seine Ziele zu erreichen. Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Risikoinventur wird ein Risikokatalog erstellt bzw. aktualisiert.

Die Risikoinventur wird turnusmäßig gemäß § 29 Abs. 2, Satz 2 KAGB mindestens einmal im Jahr im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Risikokatalogs durchgeführt. Unterjährig kann es aufgrund von Risiko-/Schadensmeldungen der Fachabteilungen zu einer anlassbezogenen Risikoinventur kommen.

Die dezentralen Risikoverantwortlichen stellen sicher, dass sämtliche relevanten Risiken erfasst sind. Die Risiken wurden in vier Klassen eingeteilt: Liquiditätsrisiken, Wertänderungsrisiken, Gegenparteirisiken und Operationelle Risiken.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Nachhaltigkeitsrisiken im Risikokatalog ergänzt. Diese Risiken wurden nicht als eigene Risikoart erfasst, sondern die Auswirkungen wurden bei jedem einzelnen Risiko als zusätzliche Ausprägung aufgenommen.

Risikoarten			
Liquiditätsrisiken	Marktrisiken	Gegenparteienrisiken	Operationelle Risiken
Zahlungseingangsrisiko	Anlagerisiko	Insolvenzrisiko	Risiko strafbarer Handlungen
Zahlungsausgangsrisiko	Planabweichungsrisiko	Risiko aus Managementwechsel	IT-Risiko
	Marktpreisrisiko	Rückabwicklungsrisiko	Schlüsselpersonenrisiko
	Risiko aus Leverage	Majoritätsrisiko	Risiko aus Interessenskonflikten
	Währungsrisiko	Bewertungsrisiko	Prozessrisiko
			Gesetzliches Risiko
			Konzeptions- / Produkthaftungsrisiko
			Reputationsrisiko
			Katastrophenrisiko/Pandemie

Die Risikosituation der Gesellschaft blieb im Geschäftsjahr 2021 gegenüber den Angaben im Verkaufsprospekt abgesehen der Erweiterung um den Punkt Pandemie weitgehend unverändert. Die Anlage des Kapitals erfolgte ausschließlich gemäß den Anlagebedingungen.

Im Einzelnen stellen sich die Hauptanlagerisiken und wirtschaftlichen Unsicherheiten wie nachfolgend beschrieben dar. Für den Kommanditisten kann aufgrund der Risiken ein teilweiser oder vollständiger Verlust der geleisteten Kapitaleinlage zuzüglich Agio eintreten.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken des AIF bestehen, wenn Zahlungseingänge aus Rückzahlungen der getätigten Investitionen verspätet, reduziert oder gar nicht erfolgen. Dieses Risiko verstärkt das Risiko, dass vorhandene liquiden Mitteln nicht ausreichen, die Zahlungsverpflichtungen des AIF jederzeit einhalten zu können, oder dass die zusätzlich benötigte Liquidität nicht oder nur zu unangemessen hohen Kosten beschafft werden kann.

Einige Zielfonds haben aufgrund der Corona-Pandemie Ausschüttungen im abgelaufenen Geschäftsjahr reduziert oder ausgesetzt. Hiervon besonders betroffen war ein Zielfonds mit Investitionsschwerpunkt Flugzeuge. Trotz dieser Reduzierungen der geplanten Ausschüttungen aus diesen Zielfonds war die Zahlungsfähigkeit der Investmentkommanditgesellschaft zu jedem Zeitpunkt gesichert. Auch für das folgende Geschäftsjahr wird bei planmäßiger Entwicklung mit keinen Liquiditätsengpässen gerechnet.

Die Entwicklung bei den Branchen, die besonders von den Kontaktbeschränkungen betroffen sind, bleibt zu beobachten. Ebenfalls derzeit noch nicht abschließend zu beurteilen sind die Auswirkungen, die sich aus der Ukraine-Krise ergeben werden.

Wertänderungsrisiken

Der Wert der Anlageobjekte ist von verschiedenen marktbeeinflussenden Faktoren abhängig. Der Net Asset Value der Beteiligungen kann größeren Schwankungen unterworfen sein. Dies kann zur Folge haben, dass die in der Unternehmensplanrechnung getroffenen Annahmen nicht eintreten.

Die Auswahl der Anlageobjekte erfolgt nach gründlicher Prüfung gemäß der vorgeschriebenen Prozesse zur Qualitätssicherung von Ankaufsentscheidungen. Bei dieser Prüfung werden sowohl die Zielfonds als auch der dahinterstehende Emittent geprüft, um einen langfristigen und planmäßigen Verlauf des Anlageobjekts mit hinreichender Wahrscheinlichkeit sicherzustellen.

Die durchgeführte Bewertung zum 31. Dezember 2021 zeigt bei einer Beteiligung einen Wertverlust, der das gesetzte Limit von 1 % des Net Asset Values des AIF überschreitet. Eine Zielfonds-beteiligung investiert in Energie Projektentwicklungen, bei denen anfänglich sehr hohe Kosten für die Projektentwicklung entstehen. Die Wertsteigerung erfolgt deutlich später im Zeitablauf und führt deshalb zu diesen anfänglichen Wertverlusten. Die Entwicklung wird fortwährend überwacht, derzeit kann eine dauerhafte Wertminderung nicht ausgeschlossen werden.

Die Zielfonds-beteiligung mit Investitionsschwerpunkt Flugzeuge gehört zu den Branchen, die unmittelbar von der Corona-Pandemie betroffen ist und bereits im Vorjahr abgeschrieben werden musste. Im Geschäftsjahr hat sich eine leichte Erholung der Werte eingestellt, die weiterhin beobachtet werden muss. Die Diversifikation des AIF sollte die Wertverluste im Zeitablauf ausgleichen können.



Gegenparteienrisiken

Das Gegenparteienrisiko besteht in der fehlenden oder mangelhaften Leistung einer Vertragspartei und verursacht bei der Investmentkommanditgesellschaft einen finanziellen Schaden.

Die Vertragspartner der Investmentkommanditgesellschaft können aufgrund der vertraglichen Gestaltung bei Schlecht- oder Mangelleistung jederzeit kurzfristig ausgetauscht werden. Die Qualität der Dienstleister wird sowohl durch die Abteilung Portfoliomanagement als auch Risikomanagement laufend überprüft.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden alle bestehenden und neuen Vertragspartner kritisch auf mögliche Ausfallrisiken überprüft. Dies hat dazu geführt, dass sowohl bei der derigo als auch bei den durch sie verwalteten AIF größere Bankbestände auf verschiedene Kreditinstitute verteilt wurden, um bei dem unwahrscheinlichen Fall, dass ein Kreditinstitut ausfällt, eine Risikostreuung sicherzustellen.

Operationelle Risiken

Die Investmentkommanditgesellschaft hat die KVG mit der kollektiven Vermögensverwaltung beauftragt. Aufgrund der Einbindung der KVG und ihrer Investmentkommanditgesellschaften innerhalb derselben Unternehmensgruppe kann es zu Interessenkonflikten zwischen der KVG und dem AIF sowie zwischen verschiedenen AIF kommen.

Die Interessenkonflikte werden laufend überprüft und die Mitarbeiter der KVG sind gemäß Mitarbeitervereinbarung dazu verpflichtet, jede Art von Interessenkonflikt offen zu legen, unabhängig davon, ob dieser Interessenkonflikt den Mitarbeiter selbst, einen von ihm betreuten AIF oder eines sonstigen in der Unternehmensgruppe befindlichen AIF betrifft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Interessenkonflikte festgestellt, die nicht vermieden werden konnten und somit den Anlegern offengelegt werden müssten.

Dieses Risikomanagementsystem wird in einem Regelkreislauf permanent weiterentwickelt. In den aufgeführten Risikokategorien waren im Geschäftsjahr keine Risiken zu verzeichnen, die den Fortbestand der KVG oder der Investmentkommanditgesellschaft gefährdet hätten.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche Steuerungsgröße ist die Liquidität der Investmentkommanditgesellschaft. Die vorhandene Liquidität ist Basis der weiteren Mittelverwendung. Die Investitionen und die laufenden Kosten der Investmentkommanditgesellschaft unterliegen einer ständigen Kontrolle. Auf eventuelle Abweichungen zur Planrechnung der Investmentkommanditgesellschaft kann entsprechend mit einer Anpassung der Investitionstätigkeit oder zukünftigen Ausschüttungen reagiert werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Investmentkommanditgesellschaft nicht formuliert worden.

Da die konkreten Investitionen des AIF noch nicht abgeschlossen sind, existiert noch keine hinreichend sichere Planungsrechnung mit darauf basierenden Ausschüttungsquoten, welche künftig den wesentlichen finanziellen Leistungsindikator darstellen. Die Steuerung erfolgt im Wesentlichen über die Liquidität der Gesellschaft. Eine Steuerung der Gesellschaft über andere finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren erfolgt nicht.

Der Nettoinventarwert zum 31. Dezember 2021 beträgt EUR 1.282.825,98. Somit beträgt der Nettoinventarwert je Anteil, der jeweils für einen Kapitalanteil in Höhe von EUR 1,00 bestimmt wird (gesamt: 1.677.910 Anteile), EUR 0,76.

Zu weiteren finanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf Abschnitt IV dieses Berichts.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Nettoinventarwerts innerhalb eines Geschäftsjahres auf Ebene der Investmentkommanditgesellschaft aus. Sie betrug 4,38 % bei laufenden Kosten in Höhe von EUR 52.025,39.

Die aus der Investitionstätigkeit der Investmentgesellschaft erzielte Liquidität (einschließlich der Liquidität aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen) soll an die Anleger ausgezahlt werden, soweit sie nicht nach Auffassung der Geschäftsführung der Investmentgesellschaft als angemessene Liquiditätsreserve zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Fortführung der Geschäfte der Gesellschaft bzw. zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen benötigt wird. Die Höhe der Auszahlungen kann variieren. Es kann zur Aussetzung der Auszahlungen kommen. Die Beteiligung am Ergebnis der Investmentgesellschaft sowie an der zur Auszahlung an die Kommanditisten zur Verfügung stehenden Liquidität der Investmentgesellschaft richtet sich grundsätzlich nach dem Verhältnis der Kapitalanteile der Anleger.

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

IV. Wirtschaftsbericht



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globale Corona-Pandemie hat nach dem Jahr 2020 auch 2021 die Entwicklung der Weltwirtschaft bestimmt. Nachdem im Jahr 2020 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum real mit -6,5 % stark zurückgegangen war, erreichte es im Jahr 2021 ein Wachstum von rd. 5 % und konnte in einigen europäischen Volkswirtschaften im dritten Quartal 2021 erstmals wieder an das Vorkrisenniveau anknüpfen. In Europa wuchs die Wirtschaft besonders im Sommer 2021 wieder rasch. Auf eine zügige Erholung der weltweiten Güternachfrage folgten Angebotsengpässe, die zu starken Preissteigerungen bei Rohstoffen, Vorprodukten und Fertigwaren führten. Unabhängig davon bildeten sich im Schiffsverkehr räumliche Ungleichgewichte, welche weltweit die Lücke zwischen Warenangebot und -nachfrage verstärkten und die Industrieproduktion zeitweise stagnieren ließen.

Preissteigerungen, die u. a. bei fossilen Energieträgern sowie bei Vorprodukten industrieller Fertigungen, wie Halbleitern, zu beobachten waren, wirken sich aktuell auf die Verbraucherpreise aus. Im Euroraum stieg der allgemeine Verbraucherpreisindex um 4,9 % im November 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat an, in USA betrug der Anstieg des Index sogar 6,8 %. Nach dem Abbau von Materialmangel und Nachfrageüberhängen wird ein Abklingen dieser Inflationsdynamik erwartet. Der Verbraucherpreisindex dürfte im Euroraum in den Jahren 2022 und 2023 um rd. 3,2 % bzw. 1,6 % steigen. In Deutschland stieg der Verbraucherpreisindex im vergangenen Jahr im Mittel um 3,1 % und soll 2022 um rd. 3,3 % ansteigen, während für 2023 nur ein Anstieg von 1,8 % prognostiziert wird.

Das BIP, das real im Jahr 2021 im Euroraum um insgesamt rd. 5 % bzw. weltweit um rd. 6 % wuchs, wird weiter steigend erwartet. In den Jahren 2022 und 2023 soll das reale BIP nach Annahmen des ifo-Instituts im Euroraum um ca. 3,9 % bzw. 3,0 % anwachsen. Für Deutschland betrug das reale BIP-Wachstum 2021 rd. 2,5 % und wird für 2022 mit +3,7 % und für 2023 mit +2,9 % erwartet.

Die Erholung der Weltwirtschaft bleibt weiterhin abhängig vom Verlauf der Pandemie. Neue Virusvarianten bergen stets Risiken, indem sie die Pandemiebekämpfung vor neue Herausforderungen stellen. Darüber hinaus könnten Produktions- und Lieferengpässe länger als gedacht anhalten und einen weiteren Aufwärtsdruck auf Güterpreise ausüben.

Die Aktienmärkte blieben aufgrund der günstigen geldpolitischen Maßnahmen sowie aufgrund von manchen profitierenden Branchen – Beispiele sind Impfstoffhersteller, Laborausrüster oder Logistikkonzerne – auf Wachstumskurs. Nach dem Stand des Dax Ende Januar 2021 bei etwa 13.433 Punkten folgte ein neues Allzeithoch bei 16.290 Punkten im November 2021. Ende 2021 notierte dieser letztlich bei rd. 15.885 Punkten.

Eine Abwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar ist seit etwa Mitte des Jahres 2021 zu beobachten. Insgesamt ging der Euro von 1,2296 USD im Januar auf den Kurs von 1,1326 USD zum Jahresende zurück und lag damit aber noch etwas über dem Niveau von Anfang 2020 bzw. Ende 2019.

Marktentwicklung Immobilienwirtschaft

Im Jahr 2021 wurden in Deutschland Immobilien für etwa 110,6 Mrd. Euro gehandelt. Davon entfielen rund 58,8 Mrd. Euro auf Gewerbe- und etwa 51,8 Mrd. Euro auf Wohnimmobilien. Verglichen mit anderen Nutzungsarten waren Wohnimmobilien erstmals die Nutzungsart mit dem höchsten Transaktionsvolumen, während sich der Investmentmarkt für Büro-, Einzelhandels- und Industrie-/Logistikimmobilien jeweils auf einem sehr hohen Niveau stabilisiert hat.

Die Anlageklasse Wohnen wurde bislang kaum durch die Auswirkungen der seit 2020 andauernden Corona-Pandemie beeinträchtigt und bietet in diesen Zeiten stabile Erträge mit niedrigem Konjunkturrisiko. Insofern überrascht es wenig, dass die Corona-Pandemie den Wohninvestmentmarkt nicht ausgebremst, sondern weiter angetrieben hat.

Letzteres gilt auch für den Logistikimmobilienmarkt. Die unvermindert zunehmende Bedeutung des Onlinehandels sowie die versorgungsstrukturelle Funktion von Logistikunternehmen stärkt das Vertrauen der Investoren in dieses Segment. Neben der Beobachtung weiter steigender Mieten wird mit einer anhaltend guten Nachfragesituation nach Logistikimmobilien gerechnet.

Die Lage bei den Einzelhandelsimmobilien muss noch immer differenziert betrachtet werden. Während der Einzelhandel des täglichen Bedarfs Umsatzzuwächse verzeichnen kann, muss der sonstige Handel weiterhin mit pandemiebedingten erheblichen Einschränkungen und entsprechenden Auswirkungen auf den Umsatz leben. Insofern dominieren innerhalb dieser Nutzungsart auch weiterhin die sicherheitsorientierten Lebensmittelmärkte und lebensmittelgeankerten Fachmarkt- und Nahversorgungszentren.

Bei den Büroimmobilien zeichnet sich seit dem 3. Quartal 2021 in den sieben größten deutschen Büroimmobilienmärkten (Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Stuttgart und München) eine wieder wachsende Nachfrage ab. Die zunächst große Unsicherheit hinsichtlich des zukünftigen Büroflächenbedarfs vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung des Homeoffice, scheint sich abgemildert zu haben. Zwar scheint klar, dass das Homeoffice auch nach überstandener Pandemie fester Bestandteil der Arbeitsorganisation bleiben wird und sich hieraus auch leicht steigende Leerstände ergeben könnten. Auf der anderen Seite, zeigt sich aber auch, dass der Wunsch der Beschäftigten groß ist, sich wieder persönlich zu treffen und auszutauschen und das Büro damit auch weiterhin ein unverzichtbarer Bestandteil der Arbeitsorganisation bleiben wird.

Marktentwicklung Luftfahrzeuge

Die Luftfahrtindustrie gehört neben der Hotel-, Gast- und Tourismusbranche zu den am stärksten von der Coronavirus-Pandemie betroffenen Branchen. Die Pandemie führte zum größten Einbruch in der Luftfahrtindustrie seit dem 2. Weltkrieg. Auch die Auswirkungen der Terroranschläge vom 11.09.2001 bzw. die globale Finanzkrise in den Jahren 2007 / 2008 hatten nicht so einen einschneidenden Effekt wie die Pandemie. Gemäß dem Jahresbericht der International Air Transport Association (IATA, Dezember 2021) stiegen die weltweit zurückgelegten Passagierkilometer in 2021 auf 41,6 % des Vorkrisenniveaus (2019). Zum Vergleich in 2020 betrug die weltweit zurückgelegten Passagierkilometer 34,2 % des Vorkrisenniveaus. Über das Gesamtjahr 2021 hinweg betrachtet erholte sich der nationale (einheimische) Flugverkehr schneller als der internationale Flugverkehr. Als Folge des großen Einbruchs in der Luftfahrtindustrie strukturierten Regierungen in verschiedenen Regionen der Welt Hilfsprogramme für die Industrie und unterstützten damit insbesondere Fluggesellschaften (173 Mrd. USD in 2020) um diese (vereinzelt) vor der Insolvenz zu bewahren. Der Erholungsprozess der Luftfahrtindustrie wird voraussichtlich langwierig sein.



Der ab Februar 2022 begonnene Russland-Ukraine-Konflikt hatte eine Sperrung des ukrainischen Luftraums sowie eine Sperrung des Luftraums für russische Fluggesellschaften in über 40 Ländern, darunter EU Staaten den USA und UK, zur Folge. Der Anteil der Passagierzahlen am weltweiten Flugverkehr betrug in 2021 0,8 % für die Ukraine und 1,3 % für Russland. Die Erholung des Flugverkehrs in den betroffenen Ländern wird von der weiteren Entwicklung des Konflikts und den damit verbundenen Restriktionen abhängen.

Marktentwicklung Erneuerbare Energie und Infrastruktur

Erneuerbare Energien

Im Laufe des Jahres 2021 verzeichneten die Preise für viele industrielle Materialien und Frachtkosten einen deutlichen Anstieg und haben damit auch die Kosten für Photovoltaikanlagen und Windkraftturbinen in die Höhe getrieben. Trotzdem wird der Zubau neuer Stromkapazitäten aus Erneuerbaren Energien laut der International Energy Agency (IEA) für das Jahr 2021 voraussichtlich auf fast 290 Gigawatt (GW) ansteigen. Das sind 3 % mehr als das bereits hohe Wachstum von 2020. Photovoltaik allein macht dabei mehr als die Hälfte des gesamten Ausbaus der Erneuerbaren Energien im Jahr 2021 aus, gefolgt von Wind- und Wasserkraft. Die IEA erwartet, dass sich das Wachstum der weltweiten Kapazität zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien aufgrund der stärkeren Unterstützung durch die Politik und die ehrgeizigeren Ziele für Erneuerbare Energie, die vor und während der letzten COP26-Klimakonferenz im November 2021 angekündigt wurden, in den kommenden Jahren sogar noch weiter beschleunigen wird. So soll auf die Erneuerbaren Energien bis 2026 fast 95 % des Anstiegs der weltweiten Stromerzeugungskapazität entfallen. Prognosen zufolge wird die weltweite Stromerzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien zwischen 2020 und 2026 damit um mehr als 60 % auf über 4 800 GW ansteigen. Dies entspricht der derzeitigen weltweiten Stromerzeugungskapazität für fossile Brennstoffe und Kernenergie zusammen. Dabei stellen die zwischenzeitlich gestiegenen Rohstoffpreise und Frachtkosten die Betreiber und Erbauer von Erneuerbaren Energieanlagen vor neue Herausforderungen, wobei die hohen Preise für fossile Brennstoffe und die gestiegenen Energiepreise Erneuerbare Energien als solche gleichzeitig noch wettbewerbsfähiger machen.

Infrastruktur

Die G20-Initiative „Global Infrastructure Hub“ beziffert in ihren richtungsweisenden Analysen den weltweiten Investitionsbedarf in Infrastruktur von 2016 bis 2040 auf 94 Billionen USD. Ausgehend von dem sich bis zum Jahr 2016 abzeichnenden Investitionstrend von 79 Billionen USD ergibt sich eine Investitionslücke für die nächsten 20 Jahre von 15 Billionen USD für die analysierten Sektoren Energie (einschließlich Wasserkraft), Telekommunikation, Flug- und Seehäfen sowie Straßen- und Schienenverkehr. Hierbei nicht einbezogen sind allerdings notwendige Ausgaben für Soziale Infrastruktur, wie z. B. Gebäude für staatliche Behörden oder Krankenhäuser und Schulen. Dabei hat sich das Investitionsverhalten von Regierungen und staatlichen Behörden im Zuge der Coronavirus-Pandemie im vergangenen Jahr teilweise auf andere Bereiche verschoben, so dass sich die Investitionslücke für die kommenden Jahre noch deutlich vergrößern dürfte. Dies dürfte u. a. auch dazu führen, dass künftig privates Kapital von institutionellen Investoren (u. a. Infrastrukturfonds) zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten noch mehr an Bedeutung gewinnt. Die Corona-Pandemie zeigte, dass die Assetklasse Infrastruktur zwar nicht immun gegen die Auswirkungen der Corona Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen im öffentlichen und wirtschaftlichen Leben ist, zeigte aber auch, dass sich die Assetklasse aufgrund des ihr immanenten Merkmals - Bereitstellung von fundamentalen essentiellen Leistungen für die Gesellschaft und das Wirtschaftsleben - auch in Zeiten der stärksten Einschränkungen (Lockdowns) als weitgehend krisenresistent erwies. Dabei sind einzelne Infrastruktursegmente bzw. Subsektoren unterschiedlich stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Im Transportsegment haben sich z. B. 'versorgungsrelevante' Transportmittel, wie Fähren, Bahn oder Straßen relativ gut wieder erholt, dagegen werden Flughäfen noch lange mit den Auswirkungen zu kämpfen haben. Im Energiesegment gehen Erneuerbare Energien als deutliche Gewinner hervor. Diese konnten fossile Energien insbesondere in den Zeiten des Nachfragerückgangs nach Energie (welcher aufgrund des Herunterfahrens der Wirtschaftsaktivitäten entstand) aufgrund des vorrangigen Einspeiserechts verdrängen. Darüber hinaus hat die Corona-Pandemie das Bestreben nach nachhaltigen Aktivitäten, wie dem weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien, nochmals gestärkt. Auch der Telekommunikationssektor, insbesondere hochwertige und nachhaltige Glasfaser- und Breitbandnetzwerke sowie digitale Infrastruktur, haben sich in der Corona-Krise als essentiell und krisenresistent für Wirtschaft und Gesellschaft erwiesen.

Marktentwicklung Private Equity

Gemäß Preqin platzierten Private Equity Fonds in 2021 ein Kapital i. H. v. schätzungsweise 622,2 Mrd. USD, was einem Anstieg um 12 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht und nur knapp, um 2 % das Rekordniveau von 2019 verfehlt. Mit dem Anstieg im Fondsvolumen zeigte sich in 2021 auch ein Anstieg des Transaktionsvolumens (Dealvolumen) auf schätzungsweise 804 Mrd. USD, was einem Anstieg um 84 % i. Vgl. zum Vorjahr (von 436 Mrd. USD in 2020) und einem deutlich höheren Allzeithoch entsprechen würde. Ähnlich verhielt es sich mit dem Exitvolumen in 2021. Dieses belief sich in 2021 auf schätzungsweise 767 Mrd. USD.

Zu den gefragtesten Sektoren im europäischen und US-Private Equity Markt gehörten in 2021, wie in den Vorjahren auch, B2B, B2C, Healthcare und Informationstechnologien (IT). In Europa entfielen z. B. 31,2 % des Transaktionsvolumens auf den B2B Sektor, gefolgt von B2C (22,2 %), Informationstechnologie (18,6 %) und Healthcare (8,6 %) und in den USA rd. 29,6 % des Transaktionsvolumens im B2B-Sektor, gefolgt von IT (22,5 %), Healthcare (16,6 %) und B2C (16,2 %).

Im Private Equity-Segment 'Secondaries' wurde in 2021 mit 143,4 Mrd. USD ein neues Rekord-Transaktionsvolumen erzielt. Damit belief sich das Transaktionsvolumen erstmals auf einen Wert von über 100 Mrd. USD. Der Anstieg im Vergleich zu 2020 mit einem Transaktionsvolumen von 61,8 Mrd. USD betrug 132,2 %. Der starke Anstieg ist dabei auf die hohe Nachfrage nach Secondaries zurückzuführen, welche durch das Angebot an diversifizierten Fonds- bzw. Unternehmensanteilen bedient werden konnte. Zusätzlich trugen steigende Börsenkurse indirekt über steigende Kaufpreise zu einem Anstieg des Transaktionsvolumens bei.

V. Lage des Unternehmens



Am 08. Juni 2017 wurde für die Investmentkommanditgesellschaft die Vertriebszulassung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilt. Der persönlich haftende Gesellschafter bestimmt auf Vorschlag der KVG den Zeitpunkt, bis zu den Einlagen gezeichnet werden können. Die Zeichnungsfrist endete am 31. Dezember 2019.

Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft wird auf Seiten der Aktiva durch Beteiligungen in Höhe von EUR 1.042.537,98 (Vorjahr EUR 717.755,90), sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 3.032,72 (Vorjahr EUR 200,00) und das Bankguthaben in Höhe von EUR 269.430,13 (Vorjahr EUR 389.164,41) bestimmt. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 16.177,00 betreffen Jahresabschlusskosten und Steuerberatung (Vorjahr EUR 6.010,00). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 4.870,75 betreffen die Verwahrstellenvergütung und die Initialkostenvergütung, der Jahresabschluss in Höhe von EUR 4.430,41 die Verwahrstellenvergütung sowie kollektive Vermögensverwaltung. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus Geschäftsführungs- und Haftungsvergütung in Höhe von EUR 4.946,82 (Vorjahr EUR 4.084,16) sowie die anderen Verbindlichkeiten aus Ausschüttungen aus Zielfondsbeiträgen in Höhe von EUR 6.240,28 (Vorjahr EUR 0,00). Das eingezahlte Kommanditkapital beläuft sich auf einen Betrag in Höhe von EUR 1.677.910,00 (Vorjahr EUR 1.449.220,00) zuzüglich der Kapitalrücklage in Höhe von 4,5 % für das im Geschäftsjahr 2017 bzw. 5 % für das in den folgenden Geschäftsjahren gezeichnete Kommanditkapital.

Im Geschäftsjahr waren 1.677.910 Anteile im Umlauf. Der Nettoinventarwert je Anteil, der jeweils für eine geleistete Einlage in Höhe von EUR 1,00 bestimmt wird, betrug EUR 0,76 (Vorjahr EUR 0,75).

Die negative Ertragslage der Gesellschaft resultiert im Wesentlichen aus den Kosten für Initialvergütung von EUR 18.169,94 (Vorjahr EUR 33.756,84), der Verwaltungsvergütung der KVG von EUR 13.853,82 (Vorjahr EUR 12.665,95) sowie Prüfungs- und Veröffentlichungskosten von EUR 25.925,40 (Vorjahr EUR 17.712,13). Das realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beläuft sich auf EUR -70.170,97 (Vorjahr EUR -73.885,02).

Der bisherige Geschäftsverlauf des AIF entspricht in Bezug auf das realisierte Ergebnis den Erwartungen und ist primär konzeptionsbedingt durch ein realisiertes negatives Ergebnis des Geschäftsjahres gekennzeichnet. Die negative Wertentwicklung im Berichtsjahr ist insbesondere auf konzeptionsbedingte Anlaufverluste zurückzuführen.

Neutraubling, 03. Juni 2022

Top Select Beteiligungs GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf Geschäftsführer

Top Select Management GmbH

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

VERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen.

Gemäß § 159 Satz 1 i.V.m § 136 KAGB i.V.m. § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3, § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für bestimmte Personengesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Vorordnungen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 Satz 1 i.V.m. § 136 KAGB i.V.m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN ZUWEISUNG VON GEWINNEN, VERLUSTEN, EINLAGEN UND ENTNAHMEN ZU DEN EINZELNEN KAPITALKONTEN

Prüfungsurteil

Wir haben auch die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten der Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in Übereinstimmung mit § 159 i.V.m. § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten" unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten zu ermöglichen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten ordnungsmäßig ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zu der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 159 i.V.m § 136 Abs. 2 KAGB unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) "Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information" (Stand Dezember 2013) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Zuweisung stets aufdeckt. Falsche Zuweisungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage der ordnungsgemäßen Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Zuweisungen von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Zuweisungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Zuweisungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



•beurteilen wir die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Prüfung des relevanten internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Auswahlverfahren.

München, 28. Juni 2022

GEIPEL & KOLLMANNBERGER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Geipel, Wirtschaftsprüfer

Manfred Roßik, Wirtschaftsprüfer

**Erklärung der Geschäftsleitung der Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG,
Neutraubling gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB für das Geschäftsjahr 2021**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Top Select Fund VI GmbH & Co. Geschlossene Investment KG, Neutraubling, vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Neutraubling, 03. Juni 2022

für die Top Select Beteiligungs GmbH:

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

für die Top Select Management GmbH:

Dr. Werner Bauer, Geschäftsführer

Tibor von Wiedebach und Nostitz-Jänkendorf, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 29.07.2022 festgestellt.